

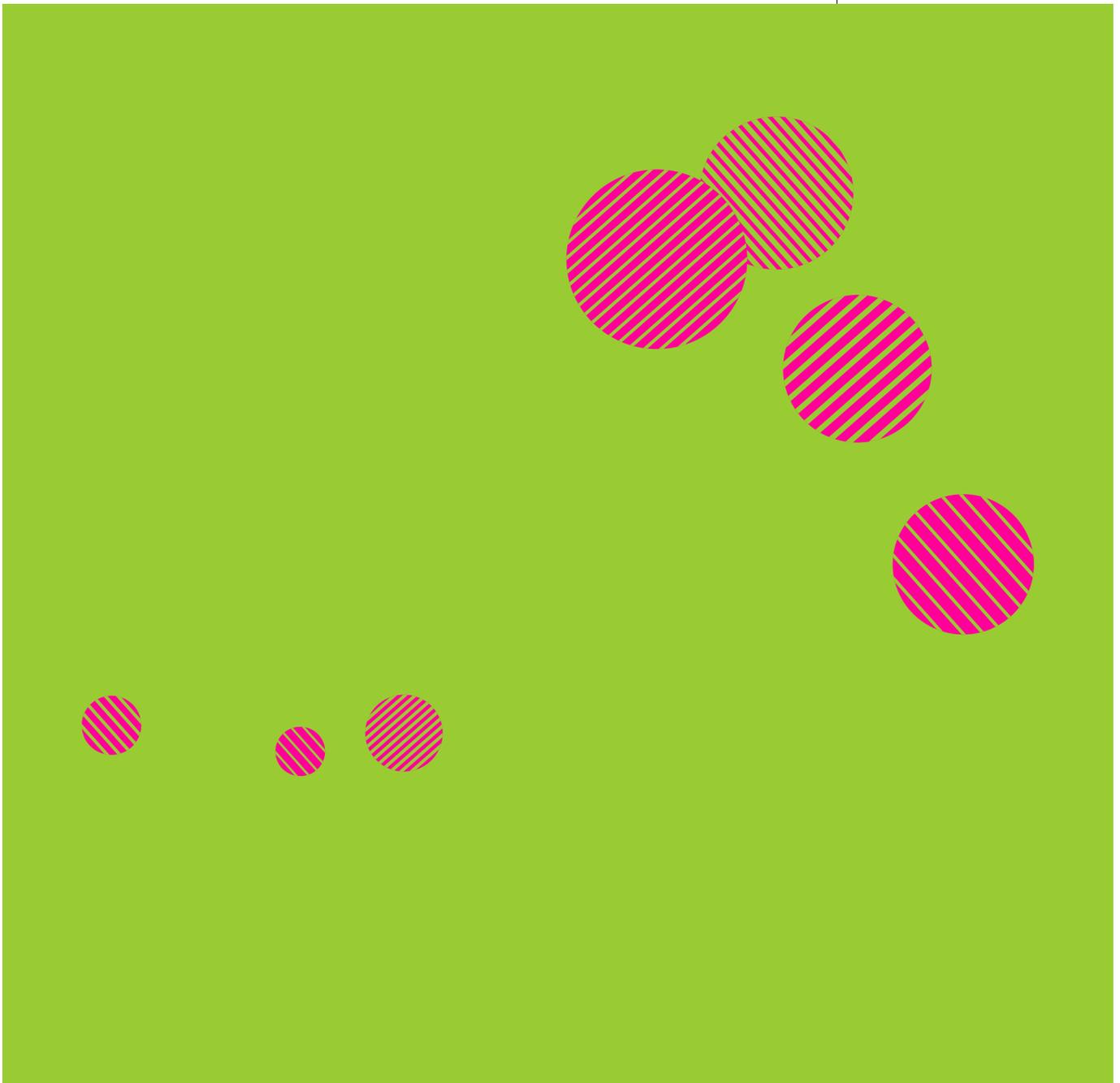
Methodenbericht

NEPS-Startkohorte 1 – Haupterhebung 2020 B128

Autoren: Theresa Müller, Andrea Bauer

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Friedrich-Wilhelm-Straße 18
D-53113 Bonn
Tel. +49 (0)228/38 22-0
Fax +49 (0)228/31 00 71
info@infas.de
www.infas.de



Bericht an

Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. (LifBi)
Wilhelmsplatz 3
96047 Bamberg

Vorgelegt von

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Friedrich-Wilhelm-Straße 18
53113 Bonn

Kontakt

Doris Hess
Bereichsleitung Sozialforschung

Tel. +49 (0)228/38 22-413
Fax +49 (0)228/310071
E-Mail d.hess@infas.de

Projektmitarbeiter

Folkert Aust, Mamadou Barry, Andrea Bauer, Sascha Berg, Ralph Cramer, Georg Fedeler, Andrea Fischer, Sabine Fleger, Christine Fredebeul, Hannes Jäkel, Gerd Kästner, Zafirios Kiatipis, Annika Lauderbach, Karen Marwinski, Theresa Müller, Panagiotis Petroglou, Sigrid Phiesel, David Pörtner, Thorsten Schröder, Konstantin Simukhin, Marco Stengel, Mehmet Teke, Paul Vierus, Kathrin Voigt, Pascal Waeser, Thomas Weiß, Jennifer Weitz, Benjamin Wilke

© infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH
Der Inhalt dieses Berichts darf ganz oder teilweise
nur mit unserer schriftlichen Genehmigung veröffentlicht,
vervielfältigt, gedruckt oder in Informations- und
Dokumentationssystemen (information storage and
retrieval systems) gespeichert, verarbeitet oder ausgegeben
werden.

Projekt

6128
Bonn, Oktober 2020
Hd, Bu, Mt

infas ist zertifiziert
nach ISO 20252 für die Markt-,
Meinungs- und Sozialforschung

ISO 20252



infas ist Mitglied im
Arbeitskreis Deutscher
Markt- und Sozialforschungs-
institute e.V. (ADM) und ESOMAR

ADM

ESOMAR
| member

Vorbemerkung

Die Studie „Bildung von Anfang an“ der Startkohorte 1 wird im Auftrag des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V. (LifBi) an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg von der infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn, durchgeführt.

Es handelt sich um eine Teilstudie der NEPS-Studie (National Educational Panel Study), deren Ziel es ist, Längsschnittdaten zu Kompetenzentwicklungen, Bildungsprozessen, Bildungsentscheidungen und Bildungsrenditen in formalen, nicht formalen und informellen Kontexten über die gesamte Lebensspanne zu erheben. Daher umfasst die NEPS-Studie sechs Kohorten, die in unterschiedlichen Lebensphasen starten und jeweils über einen längeren Zeitraum begleitet werden.¹

Mit der Startkohorte 1 des Nationalen Bildungspanels werden die Kompetenzentwicklung im frühen Kindesalter und bildungsrelevante Entwicklungsprozesse bei Kleinkindern und Kindern erhoben und im Panel weiter verfolgt.

Der vorliegende Bericht dokumentiert die wesentlichen Schritte der empirischen Umsetzung und Durchführung der neunten Haupterhebung der Startkohorte 1.²

Die Erhebungsmaterialien werden im Anhang dokumentiert.

infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH

¹ Das Nationale Bildungspanel war von 2009 bis zum Ende des Jahres 2013 als Projekt am Institut für bildungswissenschaftliche Längsschnittforschung (INBIL) der Otto-Friedrich-Universität Bamberg angesiedelt. Seit 2014 wird die NEPS-Studie vom Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. (LifBi) in enger Kooperation mit einem deutschlandweiten Netzwerk fortgeführt. LifBi ist ein An-Institut der Otto-Friedrich-Universität Bamberg. Zum Berichtszeitpunkt wird das Institut von einem Vorstand aus Prof. Dr. Cordula Artelt (Direktorin) und Dr. Jutta von Maurice (wissenschaftlich-koordinierende Geschäftsführerin) geleitet. Die Position des kaufmännischen Geschäftsführers ist zum Berichtszeitpunkt unbesetzt.

² Im Folgenden wird aus Gründen der Texteffizienz und des Leseflusses generell das generische Maskulinum genutzt. Selbstverständlich sind damit immer beide Geschlechter gemeint. Im Einzelfall kann durch explizite Nennung geschlechtsspezifischer Formen hiervon abgewichen werden.

Inhaltsverzeichnis

1	Design der Hauptstudie	7
2	Einsatzstichprobe	10
2.1	Einsatzstichprobe CAPI	10
2.2	Einsatzstichprobe CAPI-by-Phone	11
2.3	Tracking zwischen den Wellen	11
3	Erhebungsinstrumente und Befragungsablauf	12
3.1	Befragungsinstrument Elterninterview	13
3.2	Durchführung der direkten Maße (TBT-Testung)	14
3.2.1	Durchführung im Haushalt (CAPI)	15
3.2.2	Durchführung als Online-Testung (CAPI-by-Phone)	15
3.3	Elternfragebogen	16
3.4	Fragen zur Interviewsituation	16
4	Durchführung der Erhebung	18
4.1	Ankündigungs- und Dankschreiben	18
4.2	Auswahl und Einsatz der Interviewerinnen	20
4.3	CAPI-Interviewerschulungen	22
4.4	Interviewerschulungen CAPI-by-Phone-Feld	27
5	Ergebnisse	28
5.1	Bruttoausschöpfung	28
5.2	Kontaktaufwand	31
5.3	Realisierung nach Erhebungsmethode	34
5.3.1	CAPI-Feld	34
5.3.2	CAPI-by-Phone-Feld	35
5.4	Interviewdauer	41
5.5	Tracking in der Feldphase	42
5.6	Panelbereitschaft der Wechselpersonen	43
5.7	Zuspielungsbereitschaft der Wechselpersonen	43
6	Interview- und Kontextsituation	44
6.1	Störungen während des Elterninterviews	44
6.2	Kooperations- und Antwortbereitschaft der Befragungsperson	45
6.3	Rückmeldungen zur Online-Testung	46
6.4	Einschätzungen der Befragungsperson (Interviewerkontrollbogen)	48
7	Datenlieferungen	50
	Anhang	51

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	Erhebungswellen der Startkohorte 1	7
Abbildung 2	Ablauf der Befragung im CAPI-by-Phone-Feld	12
Abbildung 3	Schulungsablaufplan CAPI-Interviewerinnen Teil 1 Tag 1	24
Abbildung 4	Schulungsablaufplan CAPI-Interviewerinnen Teil 1 Tag 2	25
Abbildung 5	Schulungsablaufplan CAPI-Interviewerinnen Teil 2	26
Abbildung 6	Schulungsablaufplan CAPI-by-Phone-Feld	27

Tabellenverzeichnis

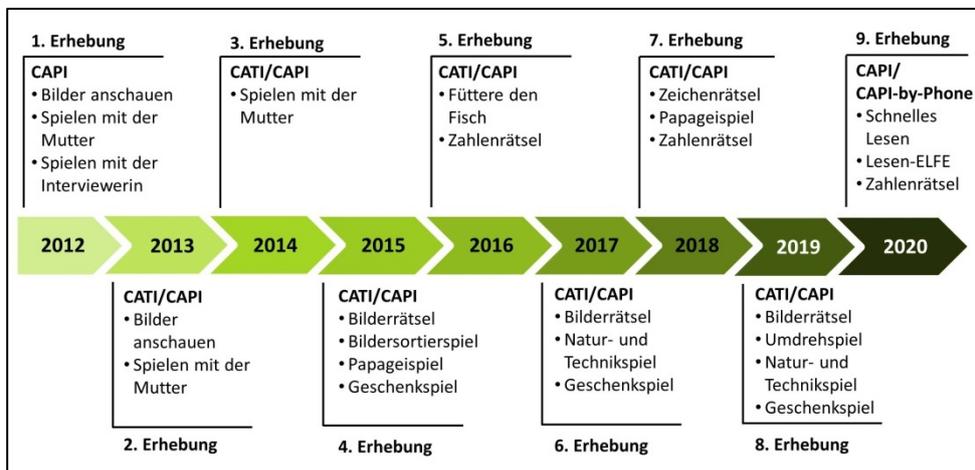
Tabelle 1	Feldzeiten nach Erhebungsmethoden im Überblick	7
Tabelle 2	Studiensynopse	8
Tabelle 3	Verteilung der CAPI-Einsatzstichprobe nach Stichprobenmerkmalen	10
Tabelle 4	Verteilung der CAPI-by-Phone-Einsatzstichprobe nach Stichprobenmerkmalen	11
Tabelle 5	Zentrale Trackingmaßnahmen vor Beginn des CAPI-Feldes	11
Tabelle 6	Fragenprogramm des Elterninterviews im Überblick	13
Tabelle 7	Überblick über Interviewerfragen CAPI	17
Tabelle 8	Überblick über Interviewerfragen CAPI-by-Phone	17
Tabelle 9	Übersicht der An- und Dankschreibenvarianten	19
Tabelle 10	Datum und Umfang Dankschreibenversand	19
Tabelle 11	Merkmale der eingesetzten Interviewerinnen nach Erhebungsmethode	21
Tabelle 12	Anzahl Interviews je Interviewerin mit mindestens einem Interview	21
Tabelle 13	Bruttoausschöpfung gesamt	29
Tabelle 14	Bruttoausschöpfung nach Regionalmerkmalen	30
Tabelle 15	Durchschnittliche Kontaktanzahl	31
Tabelle 16	Durchschnittliche Anzahl Kontakte: realisierte Interviews	32
Tabelle 17	Kontakte gruppiert: realisierte Interviews	32
Tabelle 18	Durchschnittliche Anzahl Kontakte, Nonresponse: nicht erreicht	33
Tabelle 19	Kontakte gruppiert, Nonresponse: nicht erreicht	33
Tabelle 20	Letzter Bearbeitungsstand im CAPI-Feld	34
Tabelle 21	Letzter Bearbeitungsstand Elterninterview im CAPI-by-Phone-Feld	36
Tabelle 22	Einwilligung in Online-Testung und Erfüllung der technischen Voraussetzungen im Haushalt	37
Tabelle 23	Letzter Bearbeitungsstand Online-Testung im CAPI-by-Phone-Feld	38
Tabelle 24	Realisierung der TBT-Testung (differenziert nach Kompetenztest)	39
Tabelle 25	Verwendete Geräte für Online-Testung	40
Tabelle 26	Interviewdauer in Minuten nach Erhebungsmethode	41
Tabelle 27	Zentrale Trackingmaßnahmen in Feldphase: Endergebnis	42
Tabelle 28	Panelbereitschaft	43
Tabelle 29	Zuspielungsbereitschaft	43
Tabelle 30	Störungen während des Elterninterviews	44
Tabelle 31	Zuverlässigkeit der Angaben der befragten Person	45
Tabelle 32	Kooperationsbereitschaft der befragten Person	45
Tabelle 33	Technische Probleme bei Online-Testung	46
Tabelle 34	Störungen und Probleme nach Kompetenzmaß	47
Tabelle 35	Versand und Rücklauf der Interviewerkontrollbögen	48
Tabelle 36	Zufriedenheit mit dem Interview	49
Tabelle 37	Zufriedenheit mit der Interviewerin	49

1 Design der Hauptstudie

Die Zielgruppe der Studie „Bildung von Anfang an“ sind Familien und ihre Kinder. Die neunte Haupterhebung der Startkohorte 1 (B128) sah persönlich-mündliche Interviews mit den Erziehungsberechtigten von Kindern vor, die zwischen Februar und Juni 2012 geboren wurden. Im Rahmen dieser CAPI-Interviews sollten drei Kompetenztests (Schnelles Lesen, Textverständnis und Zahlenrätsel) als technologiebasierte-Testung (TBT) an einem Tablet-PC mit den Kindern durchgeführt werden. Die Befragungsperson sollte während der TBT-Testung einen Papierfragebogen ausfüllen (Elternfragebogen).

Die folgende Abbildung 1 zeigt die Erhebungsmodi und Inhalte der direkten Maße aus den ersten neun Erhebungen der Startkohorte 1 im Überblick.

Abbildung 1 Erhebungswellen der Startkohorte 1



Quelle: infas, eigene Darstellung

Aufgrund der Corona-Pandemie musste das CAPI-Feld Ende März nach nur drei Wochen Feldzeit gestoppt werden. Im Juni konnte das Feld dann als CAPI-by-Phone wieder aufgenommen werden. In diesem Modus führten die CAPI-Interviewerinnen die Befragungen telefonisch von zu Hause aus durch. Die TBT-Testung wurde in ein Online-Format überführt, bei dem das Zielkind die direkten Maße auf einem heimischen Tablet oder Computer bearbeiteten und die Interviewerin die Testung aktiv begleitete. Die Inhalte des Elternfragebogens wurden ins telefonische Elterninterview integriert. Aufgrund dieses Methodenwechsels wurde auf das ursprünglich geplante CATI-Konvertierungsfeld verzichtet.

Die folgende Tabelle 1 zeigt die Feldzeiten nach Erhebungsmethode.

Tabelle 1 Feldzeiten nach Erhebungsmethoden im Überblick

	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September
CAPI	02.03. bis 24.03.2020	Kein Adresseinsatz					
CAPI-by-Phone	Kein Adresseinsatz				19.06. bis 13.09.2020		

Quelle: infas, eigene Darstellung

Die Feldzeit der Haupterhebung erstreckte sich insgesamt von Anfang März bis Mitte September 2020. Das CAPI-Feld startete im März in KW 10 und musste aufgrund der Corona-Pandemie in KW 13 wieder gestoppt werden. In KW 25 wurde das Feld als CAPI-by-Phone fortgesetzt. Elterninterviews waren in diesem Rahmen bis Ende KW 35, Online-Testungen bis Ende KW 37 möglich.

Vor Beginn der Feldzeit erhielten alle teilnehmenden Familien ein persönliches Anschreiben, in dem die Kontaktaufnahme durch eine infas-Mitarbeiterin angekündigt wurde. Für Rückfragen wurde eine Ansprechpartnerin in der Projektleitung mit Angabe einer kostenfreien Telefonnummer und einer studienspezifischen E-Mail-Adresse benannt. Zudem wurde auf die studienspezifische Homepage im Internet verwiesen. Dem Anschreiben lag außerdem eine Informationsbroschüre mit Ergebnissen aus vorangegangenen Erhebungen bei. Ein Teil der Familien erhielt dieses Erstanschreiben bereits im März, ein anderer Teil wurde im Vorfeld des CAPI-by-Phone-Feldes im Juni erstmals angeschrieben. Die bereits im März angeschriebenen Familien erhielten Anfang April ein Informationsschreiben zum Feldstopp sowie Mitte Juni ein erneutes Anschreiben zur Wiederaufnahme des Feldes als CAPI-by-Phone.

Im Anschluss an ein Interview erhielten alle Befragungspersonen unabhängig von der Erhebungsmethode ein Dankschreiben. Mit diesem wurde auch das Incentive in Höhe von 10 Euro als Dankeschön übermittelt. Die Kinder erhielten während des CAPI-Interviews als Dankeschön von der Interviewerin einen Rätselblock und eine Teilnahmeurkunde. Im CAPI-by-Phone-Feld wurden die beiden Incentives für die Kinder mit dem Dankschreiben verschickt.

Tabelle 2 Studiensynopse

NEPS-Startkohorte 1 – 9. Haupterhebung 2020 (CAPI)	
Erhebungsmethoden	<ul style="list-style-type: none"> – Persönlich-mündliche Befragung (CAPI) – Telefonische Befragung durch CAPI-Interviewer (CAPI-by-Phone)
Durchführungszeitraum	<ul style="list-style-type: none"> – CAPI: 02.03.-24.03.2020 – CAPI-by-Phone – Elterninterview: 19.06.-30.08.2020 – Online-Testung: 23.06.-13.09.2020
Zielpersonen	Kinder im Alter von ca. 8 Jahren, die zwischen Februar und Juni 2012 geboren wurden und aktuell i.d.R. die zweite Klasse besuchen
Stichprobe	n=2.257 Kinder und deren Familien aus der Startkohorte-1-Panelstichprobe
Stichprobenaufbereitung	<ul style="list-style-type: none"> – Aktualisierung der Kontaktdaten – Versand Ankündigungsschreiben – Versand Adressaktualisierungskarte mit Dankschreiben
Einsatzstichprobe	<ul style="list-style-type: none"> – CAPI n=2.257 – CAPI-by-Phone n=2.221
Methodenwechsel	Wechsel vom CAPI-Feld ins CAPI-by-Phone-Feld
Erhebungsinstrumente	<ul style="list-style-type: none"> – Computerunterstützter Fragebogen (CAPI, CAPI-by-Phone) – 3 Kompetenztests (Schnelles Lesen, Textverständnis und Zahlenrätsel), Erhebung über Tablet im CAPI-Feld bzw. online im CAPI-by-Phone-Feld – Elternfragebogen (PAPI), nur im CAPI-Feld eingesetzt
Interviewerauswahl	<ul style="list-style-type: none"> – n=59 CAPI-Interviewerinnen geschult, davon n=50 erfahrene und n=9 unerfahrene Interviewerinnen, davon n=25 Interviewerinnen im CAPI-Feld aktiv – davon n=55 Interviewerinnen für CAPI-by-Phone geschult, davon n=48 erfahrene und n=7 unerfahrene Interviewerinnen, davon n=55 Interviewerinnen im CAPI-by-Phone-Feld aktiv

Interviewerschulung	<p>2-teilige persönlich-mündliche CAPI-Schulung durch infas-Projektleitung und NEPS-Projektmitarbeiter (Präsenzschiung):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Teil 1 mit Fokus auf die direkten Maße: 2 Termine für 2-tägige Schulungen (8h 55min exkl. Pause für erfahrene Interviewerinnen + 2h 30min für unerfahrene Interviewerinnen) - Teil 2 mit Wiederholung der direkten Maße und Erläuterungen zum Elterninterview: 2 Termine für 2-tägige Schulungen (unabhängig vom Erfahrungsgrad; 8h 25min exkl. Pause) - Interviewerhandbuch und CAWI-Begleitfragebogen - Erstellung von Probevideoaufnahmen vor Feldstart <p>Online-Schulung zur Wiederaufnahme des Feldes als CAPI-by-Phone mit Fokus auf der Durchführung der Online-Testung durch infas-Projektleitung und NEPS-Projektmitarbeiter (unabhängig vom Erfahrungsgrad; 3h exkl. Pause)</p>
Qualitätssicherung	<ul style="list-style-type: none"> - Kontinuierliche Supervision im Feldverlauf - Sichtung der Videoaufnahmen - Individuelle Nachschulung einzelner Interviewerinnen
Interviewdauer	<p>CAPI Ø 95,9 Minuten (Min. 66 Minuten, Max. 130 Minuten) CAPI-by-Phone:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Elterninterview Ø 82,7 Minuten (Min. 39 Minuten, Max. 233 Minuten) - Online-Testung Ø 61,5 Minuten (Min. 1 Minute, Max. 171 Minuten)*
Realisierte Interviews und Bruttorealisierung	<ul style="list-style-type: none"> - n=1.848 Interviews gesamt (Bruttorealisierung 81,9 Prozent), davon gültig realisiert n=1.848 - n=34 CAPI-Interviews - n=1.814 CAPI-by-Phone-Interviews, davon n=1.640 inkl. Online-Testung
Rücklauf Elternfragebogen (PAPI)	n=33 (davon n=31 mit Angaben)
Incentivierung	<ul style="list-style-type: none"> - Sachgeschenk für das Kind: Übergabe im Haushalt (CAPI-Feld) bzw. Versand mit Dankschreiben (CAPI-by-Phone-Feld) - Teilnahmeurkunde für das Kind: Übergabe im Haushalt (CAPI-Feld) bzw. Versand mit Dankschreiben (CAPI-by-Phone-Feld) - 10 Euro für die Befragungsperson: Versand mit Dankschreiben
Panelpflege	<ul style="list-style-type: none"> - Dankschreibenversand mit 10-Euro-Incentive (n=34) - Dankschreibenversand mit 10-Euro-Incentive und Incentives für das Kind (n=1.814)
Auswertung	Datenprüfung, Datenaufbereitung und -übermittlung inkl. TBT-Rohdaten
Datenlieferung	<ul style="list-style-type: none"> - 2 Zwischendatenlieferungen der Befragungsdaten (inkl. TBT-Rohdaten) - Reportings im 2-Wochenrhythmus mit Kontaktverlaufsdaten und reduzierten Methodendaten - Enddatenlieferung der Befragungsdaten (inkl. TBT-Rohdaten) - PAPI-Daten aus Elternfragebögen - Audiodateien von CAPI-Mitschnitten (n=1) - Videodateien von direkten Maßen im CAPI-Feld (n=6) - Methodendatensatz

* Die Dauer der Online-Testung beinhaltet neben der reinen Testzeit auch die Dauer des Rahmen-CAPIs und der Instruktion. Zudem wurde ein Ausreißer für die Berechnung der Dauer ausgeschlossen.

2 Einsatzstichprobe

Die Ziehung der Stichprobe für die Startkohorte 1 erfolgte im Rahmen der ersten Welle (B04) im Jahr 2012 repräsentativ für Deutschland. Hierfür wurden zunächst 84 Gemeinden, welche sich in 90 Sample Points unterteilen, über ein nach Ortsgröße gewichtetes Zufallsverfahren gezogen. Die Ziehung der Stichprobe erfolgte in zwei Geburtskohorten: Februar bis April Geborene (Geburtskohorte 1) und Mai bis Juli Geborene (Geburtskohorte 2). Familien mit im Juli geborenen Kindern wurden nach der zweiten Haupterhebung im Jahr 2013 verabschiedet. In der ersten Erhebungswelle waren die Kinder etwa 7 Monate alt. Es konnten 3.481 Fälle realisiert werden, von denen 3.439 ihr Paneleinverständnis gaben.

2.1 Einsatzstichprobe CAPI

Abzüglich aller seit der achten Haupterhebung eingegangenen Widerrufe umfasste die Einsatzstichprobe der neunten Haupterhebung (B128) noch 2.257 Paneldesigner, die bis zum Feldstart ihre Teilnahmebereitschaft nicht zurückgezogen hatten oder aus sonstigen Gründen ausgefallen waren. Alle diese Familien waren in Deutschland wohnhaft, womit es in dieser Erhebungswelle keine speziell zu behandelnden Ausfälle gab.

Der folgenden Tabelle 3 ist die Verteilung der Einsatzstichprobe nach relevanten Stichprobenmerkmalen zu entnehmen. Anhand des Panelstatus lässt sich ableiten, welche Fälle an der letzten Erhebung teilgenommen haben (Wiederholer) und welche Fälle nicht an der letzten Erhebung teilgenommen haben (temporäre Ausfälle).

Tabelle 3 Verteilung der CAPI-Einsatzstichprobe nach Stichprobenmerkmalen

<i>Spalten%</i>	<i>abs.</i>	<i>%</i>
Einsatzstichprobe CAPI gesamt	2.257	100,0
Panelstatus		
Wiederholer	2.067	91,6
Temporäre Ausfälle	190	8,4
Geschlecht des Kindes		
Männlich	1.134	50,2
Weiblich	1.123	49,8

Quelle: Methodendaten NEPS-Startkohorte 1, HE9 (B128)

2.2 Einsatzstichprobe CAPI-by-Phone

Alle Familien, mit denen im CAPI-Feld noch kein Interview realisiert werden konnte, wurden im CAPI-by-Phone-Feld erneut kontaktiert. Vor Wiederaufnahme des Feldes wurde zudem noch einmal auf neu eingegangene Widerrufe geprüft. Somit ergibt sich eine Einsatzstichprobe für das CAPI-by-Phone-Feld von n=2.221 Panelfällen.

Der folgenden Tabelle 4 ist die Verteilung der Einsatzstichprobe nach relevanten Stichprobenmerkmalen zu entnehmen.

Tabelle 4 Verteilung der CAPI-by-Phone-Einsatzstichprobe nach Stichprobenmerkmalen

<i>Spalten%</i>	<i>abs.</i>	<i>%</i>
Einsatzstichprobe CAPI-by-Phone gesamt	2.221	100,0
Panelstatus		
Wiederholer	2.032	91,5
Temporäre Ausfälle	189	8,5
Geschlecht des Kindes		
Männlich	1.113	50,1
Weiblich	1.108	49,9

Quelle: Methodendaten NEPS-Startkohorte 1, HE9 (B128)

2.3 Tracking zwischen den Wellen

Die Trackingmaßnahmen zwischen den Wellen beziehen sich auf den Zeitraum vom Feldende der vorangegangenen Haupterhebung (B127) bis zum regulären Feldstart der aktuellen Studie. Berücksichtigt sind die Rückmeldungen aus dem Online-Adressportal und dem Versand der Neujahrskarten im Januar 2020 sowie die Trackingergebnisse aus Addressfactory- oder Einwohnermeldeamtsrecherchen. Insgesamt kamen 200 neue Adressdaten zurück, von denen 17 eine aktualisierte Telefonnummer und 189 eine aktualisierte Anschrift enthielten (siehe Tabelle 5).

Tabelle 5 Zentrale Trackingmaßnahmen vor Beginn des CAPI-Feldes

<i>Spalten%</i>	<i>abs.</i>	<i>%</i>
Gesamt, davon:	2.257	100,0
– Alte Adressdaten bestätigt	2.057	91,1
– Neue Adressdaten zurück	200	8,9
Neue Adressdaten zurück, davon*:		
– Mit neuer Telefonnummer	17	8,5
– Mit neuer Anschrift	189	94,5
– Mit neuer E-Mail-Adresse	-	-

* Mehrfachangaben je Fall möglich

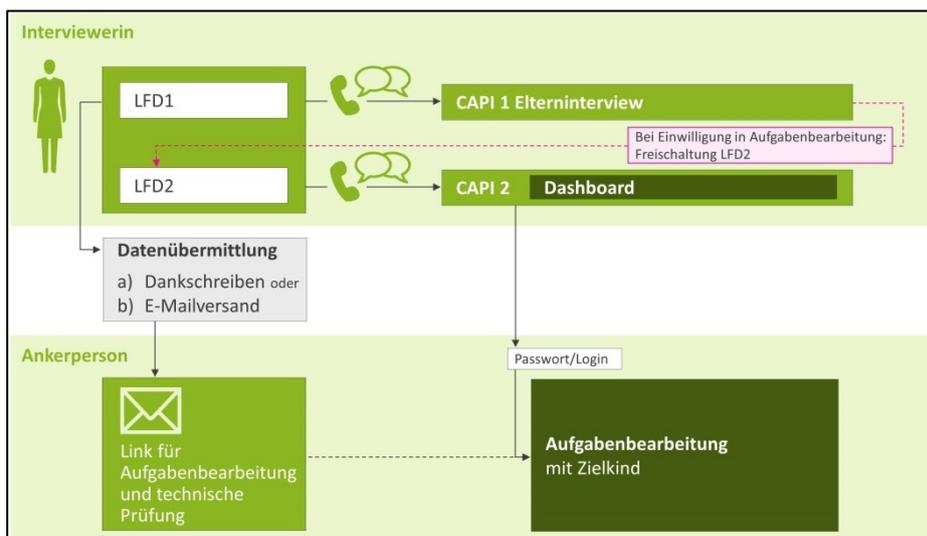
Quelle: infas-Sample-Management-System (iSMS)

3 Erhebungsinstrumente und Befragungsablauf

In der neunten Haupterhebung wurde im CAPI-Feld ein computergestützter Fragebogen für die Eltern mit einem integrierten TBT-Modul zur Durchführung von insgesamt drei Kompetenztests (Schnelles Lesen, Textverständnis und Zahlenrätsel) mit den Zielkindern eingesetzt. Während des Face-to-Face-Interviews kam zudem ein Papierfragebogen (PAPI) zum Einsatz, der den befragten Eltern zu Beginn der TBT-Testung oder nach Ende des CAPI-Interviews ausgegeben wurde.

Für das CAPI-by-Phone-Feld wurde der computergestützte Fragebogen an die neue Erhebungssituation angepasst. Dabei wurden unter anderem Fragen zur aktuellen Situation in der Corona-Krise, die Inhalte des Papierfragebogens sowie Fragen über technische Voraussetzungen im Haushalt zur Vorbereitung der Online-Testung in das Elterninterview (CAPI 1) mit aufgenommen. Die TBT-Testung wurde in ein Online-Format überführt, welches in einen zweiten, neu aufgesetzten, computergestützten Fragebogen eingebunden wurde (CAPI 2). Das Zielkind führte die direkten Maße dabei am heimischen Tablet oder Computer durch. Die Interviewerin konnte die Aufgabenbearbeitung durch das Kind an ihrem Computer über ein Dashboard freischalten und aktiv begleiten. Außerdem stand sie per Telefon für Rückfragen zur Verfügung. Für diesen zweiten Befragungsteil wurde nach Abschluss des Elterninterviews eine zusätzliche laufende Nummer (LFD) im Befragungssystem angelegt und ein neuer Termin für die Durchführung der Online-Testung vereinbart. Zur Vorbereitung dieses zweiten Termins erhielten die Familien im Anschluss an das Elterninterview eine E-Mail mit den Zugangsdaten für die Online-Testung und Anweisungen für eine vorab durchzuführende technische Prüfung des ausgewählten heimischen Geräts. In folgender Abbildung 2 ist der Ablauf der Befragung im CAPI-by-Phone-Feld noch einmal schematisch dargestellt.

Abbildung 2 Ablauf der Befragung im CAPI-by-Phone-Feld



Quelle: infas, eigene Darstellung

In den folgenden Kapiteln werden die genannten Erhebungsinstrumente im Detail vorgestellt.

3.1 Befragungsinstrument Elterninterview

Das Befragungsinstrument des Elterninterviews ist modular aufgebaut und wurde für den Einsatz sowohl im CAPI- als auch im CATI-Feld konzipiert.³ Bei den Anpassungen für das CAPI-by-Phone-Feld wurden die Inhalte des Papierfragebogens sowie ein zusätzliches Modul zur Situation der Familien während der Corona-Krise in das Instrument integriert. Die Module zu Einverständnis und Durchführung der direkten Maße sowie die Ausgabe des Papierfragebogens wurden dafür bei der Überarbeitung gestrichen.

Zusätzlich wurde im CAPI-by-Phone-Feld noch ein weiteres Modul aufgenommen, welches die grundsätzliche Einwilligung in die Online-Testung sowie die Erfüllung der dafür notwendigen technischen Voraussetzungen im Haushalt abfragte.

Einen Überblick über die Module des Befragungsinstruments sowie die jeweilige Erhebungsmethode bietet die folgende Tabelle 6:

Tabelle 6 Fragenprogramm des Elterninterviews im Überblick

Erhebungsmethode	Modul
Alle	Identifikation der Befragungsperson
	Wohnort der Familie
	Partnerschaft der Befragungsperson
	Zufriedenheit der Befragungsperson
	Kompetenzeinschätzung des Zielkindes durch Befragungsperson
	Eigenschaften des Zielkindes
	Emotionale Selbstregulation des Zielkindes
	Erziehungsstil der Befragungsperson
	Aktivitäten und Materialien
	Nutzung digitaler Medien durch das Zielkind
	ICT-bezogene Erziehungspraktiken der Befragungsperson
	Hausaufgaben
Nur CAPI	Einverständnis Durchführung der direkten Maße
	Erste Möglichkeit zur Durchführung der direkten Maße
Alle	Geschwister des Zielkindes
	Soziodemografie der Befragungsperson
	Bildung der Befragungsperson
	Erwerbstätigkeit der Befragungsperson
	Sprachkompetenz der Befragungsperson
	Sprache der durch die Befragungsperson genutzten Medien
	Sprachgebrauch der Befragungsperson
	Soziodemografie des Partners

³ In n=8 Interviews wurde der Preload mit hinterlegten Informationen aus der Vorwelle nicht korrekt geladen, wodurch diese Befragungspersonen fälschlicherweise als Erstbefragte behandelt wurden.

Erhebungsmethode	Modul
Alle	Bildung des Partners
	Erwerbstätigkeit des Partners
	Sprachkompetenz und Sprachgebrauch des Partners
	Vorschulgeschichte des Zielkinds
	Schulgeschichte des Zielkinds
	Schulquerschnitt (Zielkind)
	Unterricht in der Herkunftssprache (Zielkind)
	Bewältigung des Schulalltags durch das Zielkind
	Betreuungsgeschichte des Zielkinds
	Nachhilfe (Zielkind)
	Außerhäusliche Aktivitäten des Zielkinds
	Sozialkapital Grundschule
	Integrationsaspekte der Familie
	Kulturelle Gewohnheiten der Befragungsperson
Ethnische Einbettung der Befragungsperson	
Nur CAPI	Zweite Möglichkeit zur Durchführung der direkten Maße
Alle	Subjektive Gesundheit der Befragungsperson
	Elterliches Befinden
	Soziales Vertrauen der Befragungsperson
	Gesundheit des Zielkinds
	Sprachtherapie und Sprachförderung des Zielkinds
	Haushaltskontext
	Haushaltseinkommen
	Gemeinsame Aktivitäten der Befragungsperson mit dem Zielkind
	Sprache beim Vorlesen durch die Befragungsperson
Nur CAPI-by-Phone	Situation während der Corona-Krise
	Einverständnis und Klärung technischer Voraussetzungen für Durchführung der direkten Maße online
Alle	Abschlussfragen, Abfrage Panel- und Zuspieldbereitschaft bei Ankerpersonenwechsel
	Interviewerfragen

Quelle: infas, eigene Darstellung

3.2 Durchführung der direkten Maße (TBT-Testung)

In dieser Welle wurden insgesamt drei Kompetenztests eingesetzt: Schnelles Lesen (SLS 2-9; mit freundlicher Genehmigung der Hogrefe AG), Textverständnis (Lesen-ELFE, mit freundlicher Genehmigung von Hogrefe Verlag GmbH & Co. KG, Göttingen) sowie eine altersgerechte Version des Zahlenrätsels. Die Kompetenztests wurden immer in der oben aufgeführten unveränderlichen Reihenfolge durchgeführt. Auf Lesen-ELFE und das Zahlenrätsel folgte jeweils eine Einschätzungsfrage, bei der die Kinder ihre eigene Leistung bewerten.

3.2.1 Durchführung im Haushalt (CAPI)

Die Durchführung der direkten Maße (gesamte TBT-Testung) erfolgte im Haushalt ebenso wie das Elterninterview auf dem Tablet der Interviewerin. Dabei wurde das Tablet von der Tastatur gelöst und auf eine Moosgummiplatte gelegt. Bei den Leseaufgaben lag das Tablet im Querformat vor dem Kind. Für das Zahlenrätsel wurde es ins Hochformat gedreht.

Die Lautstärke des Tablets wurde durch die Interviewerin reguliert. Sie führte die Überleitungen von einem Test zum anderen durch und gab auf Rückfragen des Kindes standardisierte Antworten. Die Instruktionen zur richtigen Bearbeitung der Tests erfolgten durch Videos (inklusive Übungsaufgaben) vor jedem Test.

Neben der Moosgummiplatte erhielten die Interviewerinnen auch weitere Hilfsmaterialien zur Unterstützung der TBT-Testung, wie eine Verteilersteckdose sowie Anforderungs- und Erklärungskarten.

Jede Interviewerin sollte zu Beginn der Feldzeit als qualitätssichernde Maßnahme eine Videoaufnahme von der Durchführung der direkten Maße anfertigen und an das Erhebungsinstitut senden. Alle erforderlichen Unterlagen zur Erstellung der Videoaufnahme wurden den Interviewerinnen in der Schulung mitgegeben. Direkt nach Erstellung der Videoaufzeichnung wurde diese auf dem Datenträger (SD-Karte) über ein im Fragebogenprogramm integriertes Tool verschlüsselt und von der Interviewerin per Post an das Erhebungsinstitut geschickt. Dort erfolgten die Entschlüsselung aller Aufnahmen und die Verarbeitung der Videodateien. Durch den Stopp des CAPI-Feldes nach nur drei Wochen liegen lediglich von sechs Interviewerinnen Videoaufnahmen aus dem Feld der Teilstudie B128 vor.

3.2.2 Durchführung als Online-Testung (CAPI-by-Phone)

Die Durchführung der direkten Maße wurde im CAPI-by-Phone-Feld auf ein Online-Format umgestellt. Die Kompetenztestung wurde dazu in ein zweites computergestütztes Befragungsinstrument integriert und an einem zweiten Termin durchgeführt. Vor Beginn der Testung wurden zunächst mit der Befragungsperson aus dem Elterninterview oder einer anderen erziehungsberechtigten Person die Einwilligung in die drei Kompetenztests sowie die Vorbereitungen für die Testung durchgegangen. Dazu wurde zuerst geklärt, ob das im Elterninterview identifizierte Gerät für die Testung tatsächlich geeignet ist. Dies erfolgte durch eine technische Prüfung, die den Familien in der vorab versendeten E-Mail erklärt und in der Regel auch bereits vor dem zweiten Interviewtermin durchgeführt wurde.

Für die Testung selbst musste die Befragungsperson den vorab versandten Link zur Testumgebung am heimischen Tablet oder Computer eingeben. Auf der angezeigten Login-Seite musste dann ein personalisiertes Passwort eingegeben werden, welches die Interviewerin per Telefon durchgab. Im Anschluss öffnete die Interviewerin aus dem Befragungsprogramm heraus ein Dashboard, auf dem ihr alle für die Administration der Testung notwendigen Texte und Informationen angezeigt wurden. Mit dem Dashboard schaltete sie die Testung auf Seiten der Familie frei und ging mit der Befragungsperson zunächst noch ein paar weitere vorbereitende Maßnahmen für eine möglichst standardisierte und störungsfreie Testung durch, wie etwa die Einstellung der Lautstärke. Dann wurde

das Telefon auf Lautsprecher gestellt und für die Durchführung der direkten Maße an das Zielkind übergeben. Während der Bearbeitung konnte die Interviewerin den Fortschritt des Kindes im Dashboard verfolgen. Zudem gestaltete sie mit den im Dashboard angezeigten Texten die Übergänge zwischen den direkten Maßen und stand für Fragen des Kindes zur Verfügung.

3.3 Elternfragebogen

Im CAPI-Feld der neunten Haupterhebung wurde zusätzlich zum computergestützten Instrument auch ein 8-seitiger Selbstausfüllerfragebogen (PAPI) für die Befragungsperson eingesetzt.

Wenn die Befragungsperson ihre Einwilligung in die Durchführung der direkten Maße mit dem Zielkind gegeben hatte, wurde sie gebeten, parallel zur Durchführung der direkten Maße den Elternfragebogen auszufüllen. Wurde keine Einwilligung in die Durchführung der direkten Maße gegeben, konnte der Elternfragebogen auch nach Ende des CAPI-Interviews ausgefüllt werden. Die Interviewerin überreichte bei Zustimmung den Elternfragebogen zusammen mit einem schwarzen Fineliner. Im Anschluss nahm sie den ausgefüllten Elternfragebogen wieder mit und sandte ihn in einem dafür vorgesehenen Rückumschlag an das Erhebungsinstitut.

Im Elternfragebogen wurden unter anderem die Zufriedenheit der Befragungsperson sowie Verhaltensweisen und Eigenschaften des Zielkindes erfragt. Ferner sollten Aussagen zu gemeinsamen Aktivitäten und zur Nutzung digitaler Medien durch das Zielkind bewertet werden.

Für das CAPI-by-Phone-Feld wurden die Fragen des Elternfragebogens in das programmierte Instrument integriert (siehe Tabelle 6).

3.4 Fragen zur Interviewsituation

Die Interviewerinnen beantworteten nach dem Elterninterview sowie im Anschluss an die Durchführung der direkten Maße einige Fragen zur Erhebungssituation, welche sich je nach Erhebungsmethode zum Teil unterschieden.

Im CAPI-Feld wurde neben Fragen zu Störungen bei der Erhebung der direkten Maße auch nach der Vollständigkeit der gegebenenfalls durchgeführten Videoaufnahme gefragt. Zudem gaben die Interviewerinnen ihre Einschätzung zu Unterbrechungen und Störungen der Interviewsituation, z. B. durch Dritte, oder anderen Problemen oder Auffälligkeiten sowie deren Gründe und Ursachen an. Ferner wurde der Ermüdungsgrad sowohl der Befragungsperson als auch der Interviewerin erfragt. Eine Einschätzung der Zuverlässigkeit der Angaben der Befragungsperson sowie deren generelle Antwortbereitschaft war ebenfalls anzugeben. Für jedes durchgeführte direkte Maß wurde zudem einzeln die Kooperationsbereitschaft (Durchhaltevermögen) des Kindes erfasst. Alle Interviewerfragen aus dem CAPI-Feld sind detailliert in folgender Tabelle 7 aufgeführt.

Tabelle 7 Überblick über Interviewerfragen CAPI

Interviewerfragen direkt im Anschluss an die direkten Maße

Videoaufnahme hat funktioniert – ja/nein

Keine Videoaufnahme der direkten Maße, Ursachen und offene Gründe

Störungen bei Durchführung der direkten Maße, Ursachen – einzelne Abfrage je eingewilligtem Kompetenztest

Interviewerfragen im Anschluss an das Interview

Gab es eine Unterbrechung des Interviews? Störungen, Probleme?

Ermüdungsgrad der Befragungsperson

Ermüdungsgrad des Zielkindes – einzelne Abfrage je eingewilligtem Kompetenztest

Ermüdungsgrad der Interviewerin

Zuverlässigkeit der Angaben der Befragungsperson

Bereitschaft der befragten Person, die Fragen zu beantworten

Kooperationsbereitschaft des Zielkindes – einzelne Abfrage je eingewilligtem Kompetenztest

Quelle: infas, eigene Darstellung

Im CAPI-by-Phone-Elterninterview wurden lediglich Fragen zu Störungen sowie zur Antwortbereitschaft und Ermüdung der Befragungsperson gestellt. Im Anschluss an die Online-Testung sollten in den Interviewerfragen Störungen aller Art berichtet werden. Neben technischen Problemen auf Seiten der Familie oder der Interviewerin ging es dabei auch um Störungen durch Dritte und Auffälligkeiten durch die neuartige Testsituation ohne Interviewerin vor Ort. In der folgenden Tabelle 8 sind alle im CAPI-by-Phone-Feld eingesetzten Interviewerfragen noch einmal aufgelistet.

Tabelle 8 Überblick über Interviewerfragen CAPI-by-Phone

Interviewerfragen im Anschluss an das Elterninterview (CAPI 1)

Gab es eine Unterbrechung des Interviews? Störungen, Probleme?

Ermüdungsgrad der Befragungsperson

Ermüdungsgrad der Interviewerin

Zuverlässigkeit der Angaben der Befragungsperson

Bereitschaft der befragten Person, die Fragen zu beantworten

Interviewerfragen im Anschluss an die Durchführung der direkten Maße (CAPI 2)

Durchführung der direkten Maße im Dashboard gestartet? – ja/nein

Technische Probleme bei der Durchführung der direkten Maße allgemein

Störungen bei Durchführung der direkten Maße, Ursachen – einzelne Abfrage je eingewilligtem Kompetenztest

Störungen bei Durchführung der direkten Maße, Ursachen – technische Probleme und allgemeine Störungen

Quelle: infas, eigene Darstellung

4 Durchführung der Erhebung

Die Feldphase der neunten Haupterhebung begann in der Woche nach der letzten Interviewerschulung Anfang März 2020 (KW 10) und endete – nach Wiederaufnahme des Feldes im Juni – Mitte September 2020 (KW 37). Die letzten beiden Feldwochen waren dabei Terminen für die Durchführung der direkten Maße vorbehalten. Die Realisierung von Elterninterviews war bis einschließlich KW 35 möglich.

4.1 Ankündigungs- und Dankschreiben

Vor der Erhebung wurden alle Panelteilnehmer in einem Anschreiben über die anstehende Befragung sowie die Erhebung der direkten Maße informiert. Auch das Incentive in Höhe von 10 Euro wurde im Anschreiben angekündigt. Zusammen mit dem Anschreiben wurde eine Informationsbroschüre mit Ergebnissen der vorangegangenen Erhebungen versandt. Ein Teil der Familien erhielt dieses Erstanschreiben bereits im März, ein anderer Teil wurde im Vorfeld des CAPI-by-Phone-Feldes erstmals im Juni angeschrieben. Die bereits im März angeschriebenen Familien erhielten Anfang April ein Informationsschreiben zum Feldstopp sowie Mitte Juni ein erneutes Anschreiben zur Wiederaufnahme des Feldes als CAPI-by-Phone.

Bei Zustimmung zur Durchführung der direkten Maße als Online-Testung im CAPI-by-Phone-Feld wurden den Familien zentrale Informationen zur Vorbereitung der Testung sowie die benötigten Zugangsdaten im Anschluss an das Elterninterview automatisiert per E-Mail zugeschickt. Wenn für die Familie keine E-Mail-Adresse vorlag, wurden die Zugangsdaten per Post versendet.

Im Anschluss an die Durchführung der persönlichen oder telefonischen Befragung sowie ggf. der Durchführung der direkten Maße wurde den Familien ein Dankschreiben zugeschickt, dem das Incentive in Höhe von 10 Euro beilag. Für die beiden Erhebungsmodi kamen unterschiedliche Dankschreibenvarianten zum Einsatz. Die Kinder erhielten während des CAPI-Interviews als Dankeschön von der Interviewerin einen Rätselblock und eine Teilnahmeurkunde. Diese beiden Incentives für die Kinder wurden im CAPI-by-Phone-Feld zusammen mit dem Dankschreiben verschickt. Die Versendung der Incentives war dabei unabhängig davon, ob die Kinder an der Online-Testung teilgenommen hatten oder nicht.

Alle Varianten der im Erhebungsprozess versandten Anschreiben und Dankschreiben samt ggf. vorhandenen Anlagen finden sich in der folgenden Tabelle 9. Enthalten sind dabei auch die für das ursprünglich geplante CATI-Konvertierungsfeld abgestimmten An- und Dankschreibenvarianten. Aufgrund der Designanpassungen kamen diese aber im Feld nicht zum Einsatz.

Tabelle 9 Übersicht der An- und Dankschreibenvarianten

Varianten An- und Dankschreiben	Anlagen zum Schreiben
Anschreiben vor CAPI-Feldstart	Broschüre
Informationsschreiben zum CAPI-Feldstopp	-
Anschreiben zur Wiederaufnahme des Feldes als CAPI-by-Phone	-
Erstanschriften vor CAPI-by-Phone-Feldstart	Broschüre
E-Mail mit Zugangsdaten für Online-Testung	-
Brief mit Zugangsdaten für Online-Testung	-
Dankschreiben Variante 1 nach CAPI	10 Euro
Dankschreiben Variante 2 nach CAPI-by-Phone	10 Euro, Incentive für das Kind und Teilnahmeurkunde
Designbedingt nicht eingesetzt	
Konvertierungsschreiben vor CATI-Switch	-
Dankschreiben Variante 3 nach CATI	10 Euro
Dankes-E-Mail für Auslandsfälle (nur CATI)	20 Euro Amazon-Gutschein

Quelle: infas, eigene Darstellung

Der Dankschreibenversand erfolgte sukzessiv über den gesamten Feldverlauf. Der folgenden Tabelle 10 sind die Versandtermine mit der entsprechenden Anzahl an Dankschreiben zu entnehmen.

Tabelle 10 Datum und Umfang Dankschreibenversand

Versanddatum	Gesamt		Wiederholer		Temp. Ausfälle	
	<i>abs.</i>	%	<i>abs.</i>	%	<i>abs.</i>	%
<i>Spalten%</i>						
Gesamt	1.848	100,0	1.778	100,0	70	100,0
Dankschreiben CAPI						
16.04.2020	34	1,8	34	1,9	-	-
Dankschreiben CAPI-by-Phone						
02.07.2020	66	3,6	64	3,6	2	2,9
13.07.2020	348	18,8	343	19,3	5	7,1
20.07.2020	268	14,5	262	14,7	6	8,6
31.07.2020	413	22,3	396	22,3	17	24,3
10.08.2020	248	13,4	238	13,4	10	14,3
21.08.2020	223	12,1	216	12,1	7	10,0
07.09.2020	129	7,0	120	6,7	9	12,9
22.09.2020	119	6,4	105	5,9	14	20,0

Quelle: infas-Sample-Management-System (iSMS)

Aufgrund von Rundungen kann die Summe der Prozentangaben geringfügig von 100,0 Prozent abweichen.

4.2 Auswahl und Einsatz der Interviewerinnen

Für das CAPI-Feld der neunten Haupterhebung der Startkohorte 1 wurden ausschließlich Interviewerinnen eingesetzt. Diese wurden zu Besonderheiten des Interviews, zur Durchführung der direkten Maße und zum Umgang mit Kindern als Zielpersonen geschult. Dabei wurden zu einem großen Teil Interviewerinnen eingesetzt, die bereits über intensive Erfahrungen mit der Durchführung direkter Maße im Rahmen von Erhebungen der NEPS-Startkohorte 1 verfügten. Erfahrene Interviewerinnen und solche ohne Erfahrungen in Startkohorte 1 wurden gemeinsam geschult, um in den Übungseinheiten Synergie-Effekte durch den gegenseitigen Austausch zu schaffen. Zusätzlich erhielten unerfahrene Interviewerinnen in einem eigens für sie konzipierten Schulungsmodul eine Einführung in die NEPS-Studie, die Startkohorte 1 sowie den Umgang mit Tablet und Videokamera. Die Eignung der Interviewerinnen wurde letztlich im Anschluss an die Schulung auf Grundlage einer von jeder Interviewerin erstellten Probevideoaufnahme der durchzuführenden direkten Maße durch das NEPS-Projektteam festgestellt. Bei einem fehlerintensiven ersten Probevideo konnte ein zweites Probevideo nachgereicht werden.

Im CAPI-by-Phone-Feld wurden ausschließlich Interviewerinnen eingesetzt, die für das CAPI-Feld bereits geschult worden waren und eine Feldfreigabe durch das NEPS-Projektteam erhalten hatten. Diesen Interviewerinnen wurden im Rahmen einer Online-Schulung alle Neuerungen im Elterninterview sowie bei der Durchführung der direkten Maße erläutert. Tabelle 11 dokumentiert die Merkmale aller Interviewerinnen, die in der jeweiligen Erhebungsmethode mindestens ein Interview realisiert haben.

Insgesamt wurden in der neunten Haupterhebung durchschnittlich 33,6 Elterninterviews pro Interviewerin durchgeführt (siehe Tabelle 12). Maximal realisierte eine Interviewerin dabei 62 Elterninterviews im Rahmen der gesamten Feldzeit. Zusätzlich führten die Interviewerinnen im CAPI-by-Phone-Feld durchschnittlich 29,8 Online-Testungen mit den Zielkindern durch. Hier lag das Maximum bei 60 Testungen.

Tabelle 11 Merkmale der eingesetzten Interviewerinnen nach Erhebungsmethode

Merkmale	Gesamt		CAPI		CAPI-by-Phone	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Spalten%						
Gesamt	55	100,0	10	100,0	55	100,0
Geschlecht						
Männlich	-	-	-	-	-	-
Weiblich	55	100,0	10	100,0	55	100,0
Alter gruppiert						
Bis 29 Jahre	1	1,8	-	-	1	1,8
30-49 Jahre	2	3,6	1	10,0	2	3,6
50-65 Jahre	38	69,1	8	80,0	38	69,1
Älter als 65 Jahre	14	25,5	1	10,0	14	25,5
Einsatz als Interviewerin						
Bis zu 1 Jahr	7	12,7	1	10,0	7	12,7
2-3 Jahre	7	12,7	3	30,0	7	12,7
4-5 Jahre	10	18,2	1	10,0	10	18,2
6 Jahre und länger	31	56,4	5	50,0	31	56,4
Höchster Schulabschluss						
Hauptschule/ Volksschulabschluss/POS	9	16,4	2	20,0	9	16,4
Mittlere Reife, Fachoberschulreife	11	20,0	1	10,0	11	20,0
Fachhochschulreife	12	21,8	4	40,0	12	21,8
Abitur/Hochschulreife	23	41,8	3	30,0	23	41,8

Basis: Interviewer mit mindestens einem realisiertem Interview
Quelle: infas-Interviewerstammdatei

Tabelle 12 Anzahl Interviews je Interviewerin mit mindestens einem Interview

Erhebungsmethode realisierter Fall	Gesamt	Anzahl Interviewerinnen	Mittel	MIN	MAX	Standardabweichung
Elterninterviews gesamt	1.848	55	33,6	8	62	14,03
Davon im CAPI-Feld	34	10	3,4	1	10	3,03
Davon im CAPI-by-Phone-Feld	1.814	55	33,0	8	62	13,87
Online-Testung (CAPI-by-Phone)	1.640	55	29,8	4	60	13,24

Basis: realisierte Fälle
Quelle: Methodendaten NEPS-Startkohorte 1, HE9 (B128)

4.3 CAPI-Interviewerschulungen

Das Schulungskonzept sah eine zweiteilige persönlich-mündliche Schulung sowie die Durchführung einer Probevideoaufnahme vor. Insgesamt wurden 59 Interviewerinnen geschult. Die Schulung fand bei infas in Bonn statt. Konzeption und Durchführung erfolgten gemeinsam durch die infas-Projektleitung, NEPS-Projektmitarbeiter und die infas-Feldeinsatzleitung.

Im Fokus der Schulungen stand die korrekte Durchführung der direkten Maße, die in mehreren praktischen Übungen geprobt wurde. Zunächst wurden die Durchführungsregeln von der Schulungsleitung ausführlich beschrieben und in einer anschließenden geleiteten Übung korrekt vorgeführt. Danach führten die Interviewerinnen paarweise die direkten Maße nacheinander durch, wobei abwechselnd eine Interviewerin die Rolle der Interviewerin einnahm, die andere die Rolle des Zielkinds. Darüber hinaus wurden Basisinformationen zur anstehenden Erhebung gegeben.

Im ersten Schulungsteil wurden die Interviewerinnen mit der Durchführung der direkten Maße und den zu verwendenden Erhebungsmaterialien vertraut gemacht. Im zweiten Teil lag der Fokus auf dem Umgang mit dem Befragungsinstrument sowie den Regeln zur Identifizierung und Kontaktierung von Befragungspersonen.

Zwischen beiden Schulungsteilen erstellte jede Interviewerin eigenständig eine Probevideoaufnahme der direkten Maße mit einer aus ihrem privaten Umfeld ausgewählten Probedurchgang. Dieser Probedurchgang war für jede Interviewerin verbindlich. Die Ergebnisse der Probeinterviews wurden dokumentiert und im zweiten Schulungsteil als Feedback kommuniziert. Anhand der Auswertung der Probevideoaufnahmen wurde die Sensibilität der Interviewerinnen für Fehlverhalten und fehlerhafte Details in Aufbau und Durchführung erhöht. In den Übungsrunden des zweiten Schulungsteils sollten die in den Probeaufnahmen noch aufgetretenen Fehler und Unsicherheiten mithilfe der vom NEPS-Projektteam ausformulierten Feedbacks reflektiert und bewusst vermieden werden.

Mit den Probevideoaufnahmen sollte geprüft werden, ob eine Interviewerin für die eigenständige Durchführung folgender Aspekte der direkten Maße ausreichend geschult war:

- korrekter Aufbau der Testsituation und Wahl des Kameraausschnitts,
- korrekte Durchführung der direkten Maße,
- korrekte Überleitung zwischen den unterschiedlichen direkten Maßen,
- korrekter Umgang mit dem Zielkind,
- korrekte Beantwortung von Rückfragen,
- korrekte technische Hilfestellung, beispielsweise zu Aufgabenformaten oder dem Umgang mit dem Tablet.

Die Probeaufnahmen wurden nach der Schulung von infas- und NEPS-Mitarbeitende gesichtet und bildeten die Grundlage für die Entscheidung über die individuelle Feldfreigabe. Diese wurde zusammen mit einer individuellen Bewertung und entsprechenden Verhaltensregeln an die Interviewerinnen kommuniziert.

Von den geschulten Interviewerinnen erhielten 41 ihre Feldfreigabe auf Basis ihres ersten Probevideos. 17 Interviewerinnen erhielten ihre Feldfreigabe nach der Erstellung einer zweiten Probeaufnahme. Eine Interviewerin entschied sich vor Erstellung des Probevideos, aus der Studie auszusteigen.

Ergänzend zur persönlich-mündlichen Schulung erhielt jede Interviewerin im Vorfeld ein umfangreiches studienspezifisches Handbuch, das gemeinsam von infas und dem NEPS-Projektteam erstellt worden war. Es umfasste alle Aspekte der direkten Maße, studienspezifische Abläufe, detaillierte Informationen zum Inhalt des Fragebogens sowie zur Feldarbeit und insbesondere zur standardisierten Durchführung. Mit Zusendung des Handbuchs erhielten die Interviewerinnen außerdem einen Link zu einem CAWI-Begleitfragebogen, in dem die Inhalte des Handbuchs noch einmal abgefragt wurden. Die Interviewerinnen wurden gebeten, diesen nach Lektüre des Handbuchs auszufüllen. Die Ergebnisse wurden im Rahmen des ersten Schulungsteils vorgestellt, um den nach der Handbuchlektüre noch vorhandenen Schulungsbedarf aufzuzeigen. Neben dem Handbuch erhielten die Interviewerinnen auch Demovideos der einzelnen Kompetenztests sowie Handouts der Schulungsfolien, um sich umfassend auf die Feldarbeit vorbereiten zu können. Nach Abschluss jedes Schulungsteils wurden sie außerdem gebeten, einen kurzen Evaluationsfragebogen auszufüllen.

Auf den folgenden Seiten finden sich die detaillierten Ablaufpläne der Schulungsveranstaltungen.

Abbildung 3 Schulungsablaufplan CAPI-Interviewerinnen Teil 1 Tag 1

B128 Schulungsteil 1 - 07./08.01.2020 bzw. 09./10.01.2020			
Tag 1			
Beginn	Ende	Inhalt	Dauer
Zusätzlicher Schulungsblock für unerfahrene Interviewerinnen			
11:00	12:00	Block 0a: Einführung in NEPS und Kompetenztestung	1:00
		Begrüßung, Vorstellung, Schulungsablauf Einführung in NEPS und Kompetenztestung	
12:00	13:30	Block 0b: Umgang mit Tablet, Kamera und Videounterlagen	1:30
		Umgang mit dem Tablet Übung - Umgang mit dem Tablet Funktion und Bedeutung von Probe- und Feldvideos Umgang mit Kamera, Stativ und Videounterlagen Übung - Ausfüllen der Videounterlagen Übung - Umgang mit Kamera und Stativ Feedbackrunde	
Anreise erfahrene Interviewerinnen			
13:30	14:00	Mittagspause	0:30
14:00	14:30	Block I: Begrüßung und Basisinformationen zur aktuellen Welle	0:30
		Begrüßung, Vorstellung, Schulungsablauf Basisinformationen zur Studie	
14:30	15:20	Block II: Allgemeines zur Aufgabenbearbeitung	0:50
		Basisinformationen zu Aufgaben und Unterlagen Standardisierung von Erhebungen	
15:05	15:20	Pause	0:15
15:20	17:55	Block III: Aufbau und Durchführung der Leseaufgaben	2:35
		Lautstärkeregelung Anleitung von Aufbau und Durchführung der Leseaufgaben Geleitete Übung - Aufbau und Lautstärkeregelung Geleitete Übung - Leseaufgaben	
16:30	16:45	Pause	0:15
		Freie Übung - Leseaufgaben Übung in Paaren - Leseaufgaben Feedbackrunde	
17:55	18:20	Block IV: Quiz	0:25
		Quizfragen - Leseaufgaben Feedbackrunde	

Quelle: infas, eigene Darstellung

Abbildung 4 Schulungsablaufplan CAPI-Interviewerinnen Teil 1 Tag 2

Tag 2			
Beginn	Ende	Inhalt	Dauer
09:00	11:25	Block I: Begrüßung und Zahlenrätsel	2:25
		Begrüßung und Fragen vom Vortag klären Reflexion - Leseaufgaben Interviewermenü und Umgang mit technischen Problemen Anleitung von Aufbau und Durchführung des Zahlenrätsels Geleitete Übung - Zahlenrätsel Freie Übung - Zahlenrätsel	
10:40	10:55	Pause	0:15
		Übung in Paaren - Zahlenrätsel Reflexion - Zahlenrätsel Umgang mit Fragen von Kindern	
11:25	14:15	Block II: Vertiefende Übung der Aufgaben	2:50
		Ablaufübung in Paaren Ablaufübung in Paaren - Rollenwechsel	
13:25	13:55	Mittagspause	0:30
		Quizfragen - Zahlenrätsel Feedbackrunde	
14:15	14:50	Block III: Abschluss der Schulung	0:35
		Vorbereitung für Probeaufnahme Checkliste für Probevideos Verabschiedung	

Quelle: infas, eigene Darstellung

Abbildung 5 Schulungsablaufplan CAPI-Interviewerinnen Teil 2

B128 Schulungsteil 2 - 25./26.02. bzw. 02./03.03.2020			
Tag 1			
Beginn	Ende	Inhalt	Dauer
13:00	13:20	Block I: Begrüßung und Überblick aktuelle Erhebungswelle	0:20
		Begrüßung, Vorstellung, Schulungsablauf Vorstellung Informationsbroschüre	
13:20	13:45	Block II: Identifizierung und Kontaktierung von Befragungspersonen	0:25
		Stichprobe und Kontaktierung Feedbackrunde	
13:45	16:05	Block III: Das Elterninterview und Interviewerfragen	2:20
		Elternbefragung CAPI / PAPI Übung im Plenum	
15:20	15:35	Pause	0:15
		Interviewerfragen Feedbackrunde	
16:05	18:00	Block IV: Umgang mit Schwierigkeiten bei den Aufgaben	1:55
		Rückmeldung zu den Probeaufnahmen Feedbackrunde Reflexionsübung	
16:30	16:45	Pause	0:15
		Übungsrunde zu Problemschwerpunkten Quiz Feedbackrunde	
Tag 2			
Beginn	Ende	Inhalt	Dauer
09:00	12:10	Block I: Übung der Aufgaben + besonderes Verhalten der Kinder	3:10
		Begrüßung, Rückblick auf Tag 1 und Tagesablauf Demovideos "Lesen" & "Zahlenrätsel" Reflexionsübung Umgang mit Fragen von Kindern Partnerübung Teil 1	
10:50	11:10	Pause	0:20
		Partnerübung Teil 2 Feedbackrunde	
12:10	12:35	Block II: Abschluss der Schulung	0:25
		Abschluss Feedbackrunde Verabschiedung	
12:35	13:15	Organisatorisches (Feldabteilung)	0:40

Quelle: infas, eigene Darstellung

4.4 Interviewerschulungen CAPI-by-Phone-Feld

Im Vorfeld der Wiederaufnahme des Feldes als CAPI-by-Phone wurden alle bereits geschulten Interviewerinnen gefragt, ob sie unter den veränderten Bedingungen weiterhin in der Studie arbeiten möchten. Die überwiegende Mehrheit von 55 Interviewerinnen bejahte dies. 3 Interviewerinnen stiegen hingegen aus der Studie aus, wobei nur eine davon bereits im regulären CAPI-Feld gearbeitet hatte, die anderen beiden warteten Ende März noch auf ihre Feldfreigabe nach Einsendung eines zweiten Probevideos.

Die dreistündige Schulung zur Wiederaufnahme des Feldes wurde gemeinsam durch die infas-Projektleitung und das NEPS-Projektteam als interaktives und videobasiertes Online-Format konzipiert und durch die infas-Projektleitung durchgeführt.

Die Schulung gliederte sich in drei Blöcke: Zunächst wurden die Veränderungen am allgemeinen Befragungsablauf sowie die neu aufgenommenen Fragen im Elterninterview vorgestellt. Dann wurden die Änderungen bei der Durchführung der direkten Maße und der Umgang mit dem Dashboard erläutert. In einer praktischen Übung, bei der sich je zwei Interviewerinnen telefonisch vernetzten, konnten sich die Interviewerinnen dann sowohl das Dashboard als auch die neue Umgebung der direkten Maße auf Seiten der Familie selbst anschauen. Abschließend wurde auf besondere Situationen, wie etwa technische Probleme bei der Durchführung der direkten Maße, eingegangen.

Als unterstützende Materialien für die Feldarbeit erhielten die Interviewer ein Handout der Schulungsfolien sowie insgesamt drei Memos mit Informationen zu verschiedenen Aspekten des neuen Studiendesigns. Im Anschluss an die Schulung wurden die Interviewerinnen auch hier gebeten, einen Evaluationsfragebogen zu bearbeiten.

Abbildung 6 Schulungsablaufplan CAPI-by-Phone-Feld

B128 Schulung zur Wiederaufnahme des Feldes - 15.06., 16.06. bzw. 26.06.			
Beginn	Ende	Inhalt	Dauer
11:00	12:30	Block I: Informationen zu Anpassungen im Elterninterview und der Aufgabenbearbeitung	1:30
		Begrüßung Stichprobe und Kontaktierung Anpassungen im Elterninterview Durchführung der Aufgaben Änderungen bei den Instruktionen und der Aufgabendurchführung	
12:30	13:30	Block II: Übung der Online-Aufgabenbearbeitung	1:00
		Paarübung am Telefon	
13:30	14:00	Block III: Letzte Fragen zur Online-Aufgabenbearbeitung vor Feldstart	0:30
		Umgang mit besonderen Situationen Quiz Verabschiedung	

Quelle: infas, eigene Darstellung

5 Ergebnisse

Im Folgenden werden die Ergebnisse der Feldphase der neunten Haupterhebung dargestellt. Neben der Realisierung wird dabei auch auf Kontaktaufwand, Trackingmaßnahmen und Interviewdauer eingegangen.

5.1 Bruttoausschöpfung

Insgesamt konnten im Rahmen der Teilstudie B128 1.848 Interviews realisiert werden, was einer Bruttoausschöpfung von 81,9 Prozent entspricht. Lediglich 34 dieser Interviews wurden im regulären CAPI-Feld realisiert, die große Mehrheit der Interviews (n=1.814) konnte erst nach Wiederaufnahme des Feldes als CAPI-by-Phone durchgeführt werden.

Weitere 63 Familien (2,8 Prozent) hatten grundsätzlich ihre Bereitschaft signalisiert, an der Erhebung teilzunehmen; es konnte jedoch bis zum Ende der Feldzeit kein geeigneter Termin vereinbart werden.

Von insgesamt 216 Verweigerungen (9,6 Prozent) entfallen 157 (7,0 Prozent) auf temporäre Verweigerungen der aktuellen Welle und 33 (1,5 Prozent) auf grundsätzliche Verweigerungen, die den Ausstieg aus dem Panel bedeuten.

Mit 124 Familien konnten insgesamt 5,5 Prozent der Stichprobe bis zuletzt nicht erreicht werden. Hierbei ist zu bedenken, dass anders als in den Vorjahren die Kontaktierung nach Wiederaufnahme des Feldes als CAPI-by-Phone nicht mehr vor Ort erfolgen konnte.

Den folgenden Tabellen 13 und 14 ist die detaillierte Bruttoausschöpfung sowie die Realisierung der Einsatzstichprobe nach Regionalmerkmalen zu entnehmen.

Tabelle 13 Bruttoausschöpfung gesamt

Bruttoausschöpfung gesamt	Gesamt		Wiederholer		Temp. Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
<i>Spalten%</i>						
Gesamt (Fälle im Einsatz)	2.257	100,0	2.067	100,0	190	100,0
Interview realisiert	1.848	81,9	1.778	86,0	70	36,8
Davon im CAPI-Feld	34	1,8	34	1,9	-	-
Davon im CAPI-by-Phone-Feld	1.814	98,2	1.744	98,1	70	100,0
Interview unvollständig	1	0,0	1	0,0	-	-
Interview unterbrochen – wird fortgesetzt	1	0,0	1	0,0	-	-
Nicht in Zielgruppe	4	0,2	3	0,1	1	0,5
ZP verstorben	1	0,0	1	0,0	-	-
ZP ins Ausland verzogen	3	0,1	2	0,1	1	0,5
Verweigerung	216	9,6	152	7,4	64	33,7
ZP verweigert grundsätzlich/Adresse löschen/ Panelbereitschaft zurückgezogen	33	1,5	19	0,9	14	7,4
ZP verweigert: keine Zeit/dauert zu lange/ wird zu viel	24	1,1	15	0,7	9	4,7
Kein Zugang zu ZP/Teilnahme untersagt/ lt. Auskunft nicht erreichbar	1	0,0	-	-	1	0,5
ZP verweigert: kein Interesse/Thema	1	0,0	1	0,0	-	-
ZP verweigert: nicht in dieser Welle (temporärer Ausfall)	157	7,0	117	5,7	40	21,1
Nonresponse – nicht befragbar	1	0,0	-	-	1	0,5
ZP (lt. Auskunft) nicht befragbar/ dauerhaft krank oder behindert	1	0,0	-	-	1	0,5
Nicht erreicht	124	5,5	86	4,2	38	20,0
Nicht abgehoben/nicht erreicht	87	3,9	69	3,3	18	9,5
Falsche Telefonnummer/ ZP unter Anschluss unbekannt	23	1,0	10	0,5	13	6,8
ZP/HH wohnt da nicht mehr/ neue Anschrift unbekannt	10	0,4	4	0,2	6	3,2
Adressänderung/neue Adresse	4	0,2	3	0,1	1	0,5
Nicht erreicht - Sonstige	63	2,8	47	2,3	16	8,4
Vager Termin/kann in nächster Zeit angetroffen werden	30	1,3	27	1,3	3	1,6
Definitiver Termin	4	0,2	2	0,1	2	1,1
ZP in Feldzeit nicht zu erreichen	29	1,3	18	0,9	11	5,8

Quelle: Methodendaten NEPS-Startkohorte 1, HE9 (B128)

Tabelle 14 Bruttoausschöpfung nach Regionalmerkmalen

	Gesamt	Interview	Interview unvollst.	Nicht in Zielgruppe	Verweigerung	Nicht befragbar	Nicht erreicht	Sonstiges
Gesamt	2.257	1.848	1	4	216	1	124	63
	100,0	81,9	0,0	0,2	9,6	0,0	5,5	2,8
Bundesland								
Schleswig-Holstein	82	65	-	-	13	-	4	-
	100,0	79,3	-	-	15,9	-	4,9	-
Hamburg	170	147	-	1	15	-	3	4
	100,0	86,5	-	0,6	8,8	-	1,8	2,4
Niedersachsen	138	105	1	-	19	-	10	3
	100,0	76,1	0,7	-	13,8	-	7,2	2,2
Bremen	61	48	-	-	11	-	1	1
	100,0	78,7	-	-	18,0	-	1,6	1,6
NRW	576	467	-	-	43	-	46	20
	100,0	81,1	-	-	7,5	-	8,0	3,5
Hessen	165	136	-	-	11	-	13	5
	100,0	82,4	-	-	6,7	-	7,9	3,0
Rheinland-Pfalz	48	41	-	-	2	1	3	1
	100,0	85,4	-	-	4,2	2,1	6,3	2,1
Baden-Württemb.	224	183	-	1	25	-	4	11
	100,0	81,7	-	0,4	11,2	-	1,8	4,9
Bayern	332	269	-	1	43	-	15	4
	100,0	81,0	-	0,3	13,0	-	4,5	1,2
Saarland	23	22	-	-	-	-	-	1
	100,0	95,7	-	-	-	-	-	4,3
Berlin	229	196	-	-	24	-	4	5
	100,0	85,6	-	-	10,5	-	1,7	2,2
Brandenburg	9	7	-	-	2	-	-	-
	100,0	77,8	-	-	22,2	-	-	-
Mecklenburg-Vorpommern	43	38	-	-	3	-	1	1
	100,0	88,4	-	-	7,0	-	2,3	2,3
Sachsen	99	76	-	-	4	-	13	6
	100,0	76,8	-	-	4,0	-	13,1	6,1
Sachsen-Anhalt	48	42	-	1	1	-	3	1
	100,0	87,5	-	2,1	2,1	-	6,3	2,1
Thüringen	10	6	-	-	-	-	4	-
	100,0	60,0	-	-	-	-	40,0	-
Politische Gemeindegrößenklasse (Einwohner)								
Unter 50.000	378	291	1	-	39	-	39	8
	100,0	77,0	0,3	-	10,3	-	10,3	2,1
50.000 bis unter 500.000	849	696	-	2	73	1	49	28
	100,0	82,0	-	0,2	8,6	0,1	5,8	3,3
500.000 und mehr	1.030	861	-	2	104	-	36	27
	100,0	83,6	-	0,2	10,1	-	3,5	2,6

Quelle: Methodendaten NEPS-Startkohorte 1, HE9 (B128)

5.2 Kontaktaufwand

Über den gesamten Feldzeitraum wurden insgesamt 14.856 Kontakte mit den Familien der Einsatzstichprobe verzeichnet. Die mittlere Anzahl pro Adresse liegt bei 6,6 Kontakten (siehe Tabelle 15).

Tabelle 15 Durchschnittliche Kontaktanzahl

	Gesamt	Wiederholer	Temp. Ausfälle
Gesamtzahl Kontakte	14.856	13.550	1.306
Gesamtzahl Adressen	2.257	2.067	190
Mittel	6,6	6,6	6,9
MIN	1	1	1
MAX	44	44	35
Standardabweichung	3,82	3,61	5,63
Davon im CAPI-Feld	981	899	82
Anzahl Adressen	546	497	49
Mittel	1,8	1,8	1,7
MIN	1	1	1
MAX	6	6	4
Standardabweichung	1,00	1,01	0,90
Davon für Elterninterview im CAPI-by-Phone-Feld	9.454	8.448	1.006
Anzahl Adressen	2.220	2.032	188
Mittel	4,3	4,2	5,4
MIN	1	1	1
MAX	44	44	31
Standardabweichung	3,40	3,25	4,61
Davon für Online-Testung im CAPI-by-Phone-Feld	4.421	4.203	218
Anzahl Adressen	1.741	1.675	66
Mittel	2,5	2,5	3,3
MIN	1	1	1
MAX	26	26	18
Standardabweichung	1,67	1,57	3,16

Quelle: infas-Sample-Management-System (iSMS)

981 dieser Kontakte wurden im CAPI-Feld verzeichnet. Hier wurden die Adressen, die bis zum Feldstopp schon kontaktiert worden waren, im Durchschnitt 1,8-Mal kontaktiert. Die große Mehrheit der Kontakte erfolgte dann im CAPI-by-Phone-Feld. Hier entfielen 9.454 Kontakte auf die Realisierung der Elterninterviews (im Mittel 4,3 Kontakte pro Adresse) und 4.421 Kontakte auf die Realisie-

rung der Online-Testung (durchschnittlich 2,5 Kontakte pro Adresse). Die folgenden Tabellen 16 und 17 stellen den Kontaktaufwand noch einmal getrennt nach Realisierung dar.

Bis ein realisiertes Elterninterview zustande kam, waren durchschnittlich 4,2 Kontakte nötig. Etwas weniger als ein Drittel der Interviews konnte nach nur 1 bis 2 Kontakten realisiert werden (29,7 Prozent). Für knapp die Hälfte der realisierten Interviews waren 3 bis 5 Kontakte nötig (48,0 Prozent). Bei lediglich 4 Fällen waren mehr als 20 Kontakte erforderlich, um das Interview zu realisieren. Insgesamt wurden für die Realisierung eines Interviews bei temporären Ausfällen mehr Kontakte benötigt als bei Wiederholern.

Tabelle 16 Durchschnittliche Anzahl Kontakte: realisierte Interviews

	Gesamt	Wiederholer	Temp. Ausfälle
Anzahl Interviews	1.848	1.778	70
Gesamtzahl Kontakte	7.822	7.399	423
Mittel	4,2	4,2	6,0
MIN	1	1	2
MAX	32	32	21
Standardabweichung	2,73	2,63	4,11

Quelle: Methoden- und Kontaktverlaufsdaten NEPS-Startkohorte 1, HE9 (B128)

Tabelle 17 Kontakte gruppiert: realisierte Interviews

Kontaktzahl gruppiert	Gesamt		Wiederholer		Temp. Ausfälle	
	<i>abs.</i>	%	<i>abs.</i>	%	<i>abs.</i>	%
<i>Spalten%</i>						
Gesamt	1.848	100,0	1.778	100,0	70	100,0
1-2 Kontakte	548	29,7	540	30,4	8	11,4
3-5 Kontakte	887	48,0	852	47,9	35	50,0
6-10 Kontakte	356	19,3	336	18,9	20	28,6
11-20 Kontakte	53	2,9	47	2,6	6	8,6
21 Kontakte und mehr	4	0,2	3	0,2	1	1,4

Quelle: Methoden- und Kontaktverlaufsdaten NEPS-Startkohorte 1, HE9 (B128)

Aufgrund von Rundungen kann die Summe der Prozentangaben geringfügig von 100,0 Prozent abweichen.

Bei insgesamt 124 nicht erreichten Familien erfolgten durchschnittlich 7,7 Kontakte. Maximal wurden 26 Kontakte unternommen (siehe Tabelle 18). Für über die Hälfte der bis Feldende nicht erreichten Personen wurden mehr als 5 Kontaktversuche unternommen (siehe Tabelle 19).

Tabelle 18 Durchschnittliche Anzahl Kontakte, Nonresponse: nicht erreicht

	Gesamt	Wiederholer	Temp. Ausfälle
Anzahl Fälle	124	86	38
Gesamtzahl Kontakte	953	773	180
Mittel	7,7	9,0	4,7
MIN	1	1	1
MAX	26	26	20
Standardabweichung	5,67	5,59	4,71

Quelle: Methoden- und Kontaktverlaufsdaten NEPS-Startkohorte 1, HE9 (B128)

Tabelle 19 Kontakte gruppiert, Nonresponse: nicht erreicht

Kontaktzahl gruppiert	Gesamt		Wiederholer		Temp. Ausfälle	
	<i>abs.</i>	%	<i>abs.</i>	%	<i>abs.</i>	%
Gesamt	124	100,0	86	100,0	38	100,0
1-2 Kontakte	22	17,7	5	5,8	17	44,7
3-5 Kontakte	32	25,8	24	27,9	8	21,1
6-10 Kontakte	38	30,6	29	33,7	9	23,7
11-20 Kontakte	28	22,6	24	27,9	4	10,5
21 Kontakte und mehr	4	3,2	4	4,7	-	-

Quelle: Methoden- und Kontaktverlaufsdaten NEPS-Startkohorte 1, HE9 (B128)

Aufgrund von Rundungen kann die Summe der Prozentangaben geringfügig von 100,0 Prozent abweichen.

5.3 Realisierung nach Erhebungsmethode

Im Folgenden wird die Realisierung der Bruttostichprobe getrennt nach den beiden Erhebungsmethoden CAPI und CAPI-by-Phone aufgezeigt.

5.3.1 CAPI-Feld

Insgesamt konnten vor Unterbrechung des CAPI-Feldes aufgrund der Corona-Pandemie Mitte März 34 Interviews realisiert werden. Zu diesem Zeitpunkt waren 1.390 der 2.257 Adressen der Bruttostichprobe bereits im Einsatz. 844 dieser Fälle (60,7 Prozent) hatten allerdings vor Feldstopp noch nicht durch eine Interviewerin kontaktiert werden können. Darüber hinaus hatten im CAPI-Feld bereits 13 Haushalte die Befragung verweigert, 3 davon stiegen sogar ganz aus dem Panel aus.⁴ Die restlichen 10 Fälle verweigerten die Teilnahme aus situativen Gründen oder wegen Bedenken aufgrund der Corona-Pandemie. In der folgenden Tabelle 20 ist der letzte Bearbeitungsstand aus dem CAPI-Feld noch einmal im Detail dokumentiert.

Tabelle 20 Letzter Bearbeitungsstand im CAPI-Feld

Bruttoausschöpfung gesamt	Gesamt		Wiederholer		Temp. Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
<i>Spalten%</i>						
Fälle im Einsatz (CAPI-Feld)	1.390	100,0	1.282	100,0	108	100,0
Interview realisiert	34	2,4	34	2,7	-	-
Bearbeitungsstand						
Nonresponse – Verweigerungen	13	0,9	9	0,7	4	3,7
ZP verweigert grundsätzlich/Adresse löschen/ Panelbereitschaft zurückgezogen	3	0,2	1	0,1	2	1,9
ZP verweigert: keine Zeit/dauert zu lange/ wird zu viel	1	0,1	-	-	1	0,9
ZP verweigert: krank	1	0,1	-	-	1	0,9
ZP verweigert: sonstige Gründe	8	0,6	8	0,6	-	-
Nonresponse – nicht erreicht	943	67,8	866	67,6	77	71,3
Noch kein Rücklaufstatus bekannt	844	60,7	785	61,2	59	54,6
Nicht abgehoben/nicht erreicht	97	7,0	80	6,2	17	15,7
ZP/HH wohnt da nicht mehr/neue Anschrift unbek.	1	0,1	-	-	1	0,9
Adressänderungen/neue Adresse	1	0,1	1	0,1	-	-
Nonresponse – Sonstige	400	28,8	373	29,1	27	25,0
Vager Termin/kann in nächster Zeit angetroffen werden	270	19,4	247	19,3	23	21,3
Definitiver Termin	128	9,2	124	9,7	4	3,7
Vager Termin mit vorherigem Anschreibenversand	2	0,1	2	0,2	-	-

Quelle: infas-Sample-Management-System (iSMS)

⁴ Eine Verweigerung erfolgte erst nach Erstellung der Einsatzstichprobe für das CAPI-by-Phone-Feld. Dieser Fall ist deshalb zwar in der Einsatzstichprobe enthalten, wurde aber nach Wiederaufnahme des Feldes nicht erneut kontaktiert.

In den 34 regulären CAPI-Interviews wurde der Durchführung aller direkten Maße zugestimmt. Die direkten Maße konnten dabei fast ausschließlich störungsfrei durchgeführt werden. Lediglich in einer Familie startete das Kompetenzmaß Schnelles Lesen nicht automatisch, sondern musste von der Interviewerin manuell gestartet werden. Zudem musste Schnelles Lesen in einer und Lesen-ELFE in zwei Familien abgebrochen werden. Beim Zahlenrätsel kam es in keinem Interview zu Problemen.

Der Elternfragebogen (PAPI), der in dieser Welle lediglich im CAPI-Feld zum Einsatz kam, konnte sowohl während der Durchführung der direkten Maße als auch nach Ende des Interviews ausgefüllt werden. Die Möglichkeit des Ausfüllens nach Ende des Interviews bestand allerdings nur, wenn nicht in die Durchführung der direkten Maße eingewilligt worden war. Insgesamt willigten 33 Befragungspersonen in die Bearbeitung des Elternfragebogens ein. Tatsächlich bearbeitet wurde der Elternfragebogen allerdings nur von 31 Befragungspersonen. In den anderen beiden Fällen wurde der Fragebogen unausgefüllt an infas zurückgesendet.

5.3.2 CAPI-by-Phone-Feld

Im CAPI-by-Phone-Feld wurden ab Juni alle Fälle weiter bearbeitet, mit denen im Zuge des CAPI-Feldes noch kein Interview realisiert worden war und die nicht grundsätzlich verweigert hatten. Die insgesamt 2.221 Fälle der neuen Einsatzstichprobe wurden zunächst um ihre Teilnahme an einem telefonischen Elterninterview gebeten. Wenn die Einwilligung der Befragungsperson vorlag und die technischen Voraussetzungen im Haushalt gegeben waren, wurde im Anschluss an das Elterninterview ein Termin für die Durchführung der direkten Maße als Online-Testung vereinbart.

5.3.2.1 Elterninterview

Bis Feldende konnten im CAPI-by-Phone-Feld 1.814 Elterninterviews realisiert werden. Dies entspricht einer Bruttoausschöpfung von 81,7 Prozent. Die Realisierungsquote lag dabei mit 85,8 Prozent bei den Wiederholern deutlich höher als bei den temporären Ausfällen der letzten Welle (37,0 Prozent, siehe Tabelle 21).

Ein Großteil der Ausfälle ging auf Verweigerungen seitens der Familien zurück. In den meisten Fällen handelt es sich dabei um temporäre Verweigerungen nur für die aktuelle Welle (n=157; 7,1 Prozent). Lediglich 31 Familien (1,4 Prozent) erklärten ihren kompletten Ausstieg aus dem Panel. Zusätzlich gab es mit 124 Fällen (5,6 Prozent) deutlich mehr Familien, die von den Interviewerinnen nicht erreicht werden konnten, als in den vergangenen Jahren. Dies wird vor allem auf den Wechsel der Erhebungsmethode und die dadurch ebenfalls erfolgte Umstellung auf eine rein telefonische Kontaktierung seitens der Interviewerinnen zurückzuführen sein.

Tabelle 21 Letzter Bearbeitungsstand Elterninterview im CAPI-by-Phone-Feld

Bruttoausschöpfung gesamt	Gesamt		Wiederholer		Temp. Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Spalten%						
Einsatzstichprobe CAPI-by-Phone	2.221	100,0	2.032	100,0	189	100,0
Interview realisiert	1.814	81,7	1.744	85,8	70	37,0
Bearbeitungsstand						
Interview unterbrochen	1	0,0	1	0,0	-	-
Interview unterbrochen – wird fortgesetzt	1	0,0	1	0,0	-	-
Nicht in Zielgruppe	4	0,2	3	0,1	1	0,5
ZP verstorben	1	0,0	1	0,0	-	-
ZP ins Ausland verzogen	3	0,1	2	0,1	1	0,5
Nonresponse – Verweigerungen	214	9,6	151	7,4	63	33,3
ZP verweigert grundsätzlich/Adresse löschen/ Panelbereitschaft zurückgezogen	31	1,4	18	0,9	13	6,9
ZP verweigert: keine Zeit/dauert zu lange/wird zu viel	24	1,1	15	0,7	9	4,8
Kein Zugang zu ZP/Teilnahme untersagt/ lt. Auskunft nicht erreichbar	1	0,0	-	-	1	0,5
ZP verweigert: kein Interesse/Thema	1	0,0	1	0,0	-	-
ZP verweigert: nicht in dieser Welle (temporärer Ausfall)	157	7,1	117	5,8	40	21,2
Nonresponse – nicht befragbar	1	0,0	-	-	1	0,5
ZP (lt. Auskunft) nicht befragbar/ dauerhaft krank oder behindert	1	0,0	-	-	1	0,5
Nonresponse – nicht erreicht	124	5,6	86	4,2	38	20,1
Nicht abgehoben/nicht erreicht	87	3,9	69	3,4	18	9,5
Falsche Telefonnummer/ZP unter Anschluss unbek.	23	1,0	10	0,5	13	6,9
ZP/HH wohnt da nicht mehr/neue Anschrift unbek.	10	0,5	4	0,2	6	3,2
Adressänderungen/ neue Adresse	4	0,2	3	0,1	1	0,5
Nonresponse – Sonstige	63	2,8	47	2,3	16	8,5
Vager Termin/kann in nächster Zeit angetroffen werden	30	1,4	27	1,3	3	1,6
Definitiver Termin	4	0,2	2	0,1	2	1,1
ZP in Feldzeit nicht zu erreichen	29	1,3	18	0,9	11	5,8

Quelle: Methodendaten NEPS-Startkohorte 1, HE9 (B128)

5.3.2.2 Online-Testung

Von den 1.814 Fällen mit realisiertem Elterninterview waren nach Abklärung der Bereitschaft und der technischen Voraussetzungen im Haushalt 96,1 Prozent der Familien (n=1.744) für die Durchführung der Online-Testung vorgesehen. 47 Befragungspersonen (2,6 Prozent) gaben keine Einwilligung in die Durchführung der direkten Maße als Online-Testung. Weitere 23 Familien (1,3 Prozent) fielen für die Testung aus, da bei ihnen im Haushalt die technischen Voraussetzungen für die Durchführung nicht gegeben waren (siehe Tabelle 22).

Tabelle 22 Einwilligung in Online-Testung und Erfüllung der technischen Voraussetzungen im Haushalt

Spalten%	Gesamt		Wiederholer		Temp. Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Realisierte Elterninterviews im CAPI-by-Phone-Feld	1.814	100,0	1.744	100,0	70	100,0
Einwilligung in die Online-Testung	1.814	100,0	1.744	100,0	70	100,0
Nein, Einwilligung nicht erteilt	47	2,6	45	2,6	2	2,9
Ja, Einwilligung erteilt	1.767	97,4	1.699	97,4	68	97,1
Erfüllung der technischen Voraussetzungen	1.767	100,0	1.699	100,0	68	100,0
Technische Voraussetzungen im Haushalt nicht erfüllt	23	1,3	21	1,2	2	2,9
Technische Voraussetzungen im Haushalt erfüllt	1.744	98,7	1.678	98,8	66	97,1
Gesamt Online-Testung vorgesehen	1.744	96,1	1.678	96,2	66	94,3

Quelle: Befragungs- und Methodendaten NEPS-Startkohorte 1, HE9 (B128)

In 1.640 der 1.744 Fälle konnte dann auch ein weiterer Termin mit der Familie gefunden und die Online-Testung durchgeführt werden, was einer Ausschöpfung von 94,0 Prozent entspricht. Auch hier war die Teilnahmebereitschaft bei den Wiederholern höher als bei den temporären Ausfällen (94,6 zu 80,3 Prozent).

Trotz initialer Einwilligung im Elterninterview verweigerten doch noch einzelne Familien die Teilnahme an der Online-Testung (n=24; 1,4 Prozent). Die meisten Ausfälle gingen allerdings nicht auf eine fehlende Bereitschaft der Familien zurück, sondern darauf, dass mit den Familien bis Feldende kein passender Termin gefunden werden konnte (n=50; 2,9 Prozent). Der letzte Bearbeitungsstand für die Online-Testung ist in Tabelle 23 auf der folgenden Seite noch einmal detailliert aufgeführt.

Die Durchführung der Online-Testung war in einen kurzen Rahmenfragebogen eingebunden, in dem noch einmal im Detail die Zustimmung zur Durchführung der direkten Maße erfragt wurde. Die Befragungsperson wurde dabei zunächst nach ihrer grundsätzlichen Zustimmung zur Durchführung der direkten Maße mit dem Zielkind befragt. Diese Zustimmung konnte aber auch auf einen Teil der direkten Maße begrenzt werden. Dann wurde die Zustimmung noch einmal für jedes direkte Maß einzeln abgefragt. Es wurde dabei in ausnahmslos allen Fällen der Durchführung aller drei Kompetenztests zugestimmt.

Tabelle 23 Letzter Bearbeitungsstand Online-Testung im CAPI-by-Phone-Feld

Bruttoausschöpfung gesamt	Gesamt		Wiederholer		Temp. Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Spalten%						
Einsatzstichprobe Online-Testung	1.744	100,0	1.678	100,0	66	100,0
Interview realisiert	1.640	94,0	1.587	94,6	53	80,3
Bearbeitungsstand						
Interview unterbrochen	6	0,3	6	0,4	-	-
Interview unterbrochen – wird fortgesetzt	6	0,3	6	0,4	-	-
Nicht in Zielgruppe	1	0,1	1	0,1	-	-
Bereits befragt	1	0,1	1	0,1	-	-
Nonresponse – Verweigerungen	24	1,4	21	1,3	3	4,5
ZP verweigert grundsätzlich/Adresse löschen/ Panelbereitschaft zurückgezogen	1	0,1	1	0,1	-	-
ZP verweigert: keine Zeit/dauert zu lange/wird zu viel	4	0,2	4	0,2	-	-
ZP verweigert Start des Interviews/ keine Einwilligung zum Interview	1	0,1	1	0,1	-	-
ZP verweigert: Datenschutzgründe/zu persönlich	1	0,1	1	0,1	-	-
ZP verweigert: sonstige Gründe	3	0,2	3	0,2	-	-
ZP verweigert: nicht in dieser Welle (temporärer Ausfall)	14	0,8	11	0,7	3	4,5
Nonresponse – nicht erreicht	23	1,3	21	1,3	2	3,0
Noch kein Rücklaufstatus bekannt	3	0,2	3	0,2	-	-
Nicht abgehoben/nicht erreicht	19	1,1	17	1,0	2	3,0
Adressänderungen/neue Adresse	1	0,1	1	0,1	-	-
Nonresponse – Sonstige	50	2,9	42	2,5	8	12,1
Vager Termin/kann in nächster Zeit angetroffen werden	18	1,0	14	0,8	4	6,1
Definitiver Termin	17	1,0	16	1,0	1	1,5
ZP in Feldzeit nicht zu erreichen	15	0,9	12	0,7	3	4,5

Quelle: Methodendaten NEPS-Startkohorte 1, HE9 (B128)

Für alle eingewilligten Kompetenztests wurde festgehalten, ob es während der Durchführung zu Abbrüchen oder Störungen kam. Störungen bei der Testung können verschiedenste Ursachen haben, beispielsweise die Einmischung Dritter, wie etwa der Eltern, oder auch technische Probleme auf Seiten des Kindes oder der Interviewerin.

Ein Großteil der Kompetenztests konnte störungsfrei durchgeführt werden. Bei den beiden Leseaufgaben (Schnelles Lesen und Lesen-ELFE) traf dies auf jeweils rund 93 Prozent der Fälle zu, beim Zahlenrätsel auf knapp 83 Prozent.

Wie Tabelle 24 zu entnehmen, kam es in einzelnen Fällen vor, dass Kompetenztests gar nicht erst begonnen wurden, beispielsweise aufgrund technischer Probleme oder weil die Testung schon vorher komplett abgebrochen worden war. Zudem wurden einzelne Kompetenztests in jeweils 2 bis 3 Prozent der Fälle vor Ende abgebrochen. In den restlichen Fällen konnten die Kompetenztests bis zum Ende durchgeführt werden, es traten allerdings währenddessen Störungen auf. Dies betraf bei Schnelles Lesen 64 Fälle (3,9 Prozent), bei Lesen-ELFE 46 Fälle (2,8 Prozent) und beim Zahlenrätsel 214 Fälle (13,0 Prozent).

Auf die Rückmeldungen der Interviewerinnen zu Störungen und Problemen bei den einzelnen Kompetenztests und bei der Online-Testung im Allgemeinen wird in Kapitel 6.3 genauer eingegangen.

Tabelle 24 Realisierung der TBT-Testung (differenziert nach Kompetenztest)

Realisierung der Kompetenztests*	Gesamt		Wiederholer		Temp. Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Spalten%						
Gesamtzahl Einwilligungen in Schnelles Lesen	1.640	100,0	1.587	100,0	53	100,0
Nicht begonnen	9	0,5	9	0,6	-	-
Begonnen, aber nicht beendet	33	2,0	31	2,0	2	3,8
Mit Störung durchgeführt	63	3,8	63	4,0	-	-
Ohne Störung durchgeführt	1.534	93,5	1.483	93,4	51	96,2
unbekannt	1	0,1	1	0,1	-	-
Gesamtzahl Einwilligungen in Lesen-ELFE	1.640	100,0	1.587	100,0	53	100,0
Nicht begonnen	13	0,8	12	0,8	1	1,9
Begonnen, aber nicht beendet	55	3,4	51	3,2	4	7,5
Mit Störung durchgeführt	46	2,8	45	2,8	1	1,9
Ohne Störung durchgeführt	1.524	92,9	1.477	93,1	47	88,7
unbekannt	2	0,1	2	0,1	-	-
Gesamtzahl Einwilligungen ins Zahlenrätsel	1.640	100,0	1.587	100,0	53	100,0
Nicht begonnen	18	1,1	17	1,1	1	1,9
Begonnen, aber nicht beendet	47	2,9	44	2,8	3	5,7
Mit Störung durchgeführt	214	13,0	211	13,3	3	5,7
Ohne Störung durchgeführt	1.360	82,9	1.314	82,8	46	86,8
unbekannt	1	0,1	1	0,1	-	-

Quelle: Befragungs- und Methodendaten NEPS-Startkohorte 1, HE9 (B128)

* In zwei Fällen fehlten in den Befragungsdaten Informationen zu Abbrüchen der Kompetenztests. Einer dieser Fälle konnte auf Grundlage der TBT-Daten den passenden Kategorien zugeordnet werden („nicht begonnen“ bei Schnelles Lesen, „unbekannt“ bei Lesen-ELFE und „ohne Störung durchgeführt“ beim Zahlenrätsel). Beim zweiten Fall fehlten zusätzlich auch die TBT-Daten, weshalb dieser Fall für alle Kompetenztests als „unbekannt“ eingeordnet wurde.

Für die Durchführung der Aufgaben wurde im Rahmen des Elterninterviews ein geeignetes Gerät im Haushalt ausgewählt. Präferiert wurden dabei Geräte mit einem Touch-Bildschirm, um die Testung möglichst ähnlich zu den letzten Erhebungswellen zu gestalten. In der großen Mehrheit der Familien stand ein solches Gerät auch für die Testung zur Verfügung. So bearbeiteten 80,7 Prozent der Kinder die Aufgaben auf einem Tablet und weitere 2,7 Prozent auf einem Laptop mit Touchfunktion (siehe Tabelle 25). In den übrigen Familien stand kein solches Gerät zur Verfügung. In der Mehrzahl dieser Fälle wurde ein Laptop oder PC mit Maus verwendet (15,2 Prozent) und nur 1,8 Prozent bearbeiteten die Aufgaben auf einem Laptop mit Touchpad.

Tabelle 25 Verwendete Geräte für Online-Testung

Verwendete Geräte	Gesamt		Wiederholer		Temp. Ausfälle	
	<i>abs.</i>	%	<i>abs.</i>	%	<i>abs.</i>	%
<i>Spalten%</i>						
Gesamt	1.640	100,0	1.587	100,0	53	100,0
Tablet	1.317	80,3	1.280	80,7	37	69,8
Laptop mit Touchfunktion	45	2,7	41	2,6	4	7,5
Laptop mit Touchpad	29	1,8	28	1,8	1	1,9
Laptop/PC mit Maus	249	15,2	238	15,0	11	20,8

Quelle: Befragungs- und Methodendaten NEPS-Startkohorte 1, HE9 (B128)

5.4 Interviewdauer

Die Dauer der Interviews wurde durch Zeitstempel im Fragenprogramm im Detail erfasst. So können neben der Gesamtdauer auch die Zeiten einzelner Module oder Themenblöcke angegeben werden. Zusätzlich wurde auch die Kontaktdauer protokolliert. Die in Tabelle 26 aufgeführte Interviewdauer bezieht sich dabei immer auf die Dauer des Fragebogens ohne Zeiten für Kontaktierung und Nachbearbeitung.

Im CAPI-Feld war eine durchschnittliche Gesamtdauer der Interviews von 90 Minuten vorgesehen, bestehend aus etwa 40 Minuten Nettodurchführungszeit für die direkten Maße sowie 10 Minuten für den Aufbau des Testsettings und das anschließende Zusammenpacken des Materials. Der restliche Teil der Zeit war für das Interview mit der Befragungsperson vorgesehen. Mit durchschnittlich knapp 96 Minuten lagen die Interviews im CAPI-Feld etwas über der erwarteten Dauer.

Im CAPI-by-Phone-Feld waren ca. 84 Minuten für das Elterninterview und ca. 60 Minuten für die Durchführung der direkten Maße vorgesehen (inkl. 15 Minuten Einverständnis und Vorbereitung der Testung sowie Interviewerfragen). Mit durchschnittlich fast 83 Minuten lag das Elterninterview somit etwas unter und die Online-Testung mit 61,5 Minuten etwas über der erwarteten Dauer.

Tabelle 26 Interviewdauer in Minuten nach Erhebungsmethode

Dauer in Minuten	Gesamt	Wiederholer	Temp. Ausfälle
CAPI – Elterninterview inkl. Testung im Haushalt			
abs.	34	34	-
Mittel	95,9	95,9	-
MIN	66	66	-
MAX	130	130	-
Standardabweichung	16,57	16,57	-
CAPI-by-Phone – Elterninterview			
abs.	1.812	1.742	70
Mittel	82,7	82,8	80,7
MIN	39	39	49
MAX	233	233	154
Standardabweichung	18,94	18,84	21,34
CAPI-by-Phone – Online-Testung			
abs.	1.639	1.586	53
Mittel	61,5	61,4	64,3
MIN	1	1	2
MAX	171	171	132
Standardabweichung	15,61	15,38	21,46

Basis: realisierte Interviews mit gültiger Zeitangabe

Die Dauer der Online-Testung beinhaltet neben der reinen Testzeit auch die Dauer des Rahmen-CAPIs und der Instruktion. Zudem wurde ein Ausreißer für die Berechnung der Dauer ausgeschlossen.

Quelle: Methodendaten NEPS-Startkohorte 1, HE9 (B128)

5.5 Tracking in der Feldphase

Für Familien, die aufgrund fehlerhafter Adressen oder Telefonnummern nicht hatten erreicht werden können, wurden während der gesamten Feldzeit umfangreiche Adressrecherchen durchgeführt (Tracking). Die einzelnen Trackingmaßnahmen wurden nacheinander eingeleitet, bis eine neue Adressinformation gefunden werden konnte.

Zunächst wurde eine Anfrage an das jeweilige Einwohnermeldeamt gesendet, zu dem die letzte bekannte Anschrift gehörte. Sofern auf diesem Weg keine Adressaktualisierung möglich war, folgte anschließend eine Recherche in der Addressfactory der Deutschen Post AG. Als weitere Maßnahmen wurden außerdem manuelle Recherchen im (elektronischen) Telefonbuch sowie Recherchen von den Interviewern vor Ort durchgeführt. Während der gesamten Feldzeit kontaktierten zudem einige Familien selbst die infas-Hotline oder nutzten die studienspezifische E-Mail-Adresse, um Adressänderungen oder neue Telefonnummern anzugeben („ZP-Rückmeldungen“).

Sobald mithilfe der Recherchemaßnahmen oder aufgrund einer Rückmeldung über die infas-Hotline neue Telefonnummern oder andere Adressinformationen in Erfahrung gebracht werden konnten, wurden diese sukzessiv an das Feld übergeben.

Im Feldzeitraum der neunten Haupterhebung wurden für 138 Fälle Adressrecherchen durchgeführt. Für 17 Fälle wurde die bereits bekannte Adresse bestätigt und für 115 Familien konnten aufgrund einer Trackingmaßnahme die Adressinformationen aktualisiert werden. In der Folge konnte mit 94 dieser Familien (81,7 Prozent) ein Interview realisiert werden. Die detaillierten Ergebnisse der Trackingmaßnahmen sind in folgender Tabelle 27 dokumentiert.

Tabelle 27 Zentrale Trackingmaßnahmen in Feldphase: Endergebnis

Endergebnisse Trackingmaßnahmen	EWO- Recherche		Addressfactory- Recherche		ZP-Rück- meldung		Interviewer- tracking		Gesamtergebnis Tracking	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%			abs.	%
Gesamt	24	100,0	26	100,0	68	100,0	46	100,0	138	100,0
Ergebnis der Trackingmaßnahmen										
Verstorben	-	-	-	-	-	-	1	2,2	1	0,7
Ins Ausland verzogen	-	-	-	-	-	-	4	8,7	4	2,9
Keine Auskunft möglich	10	41,7	1	3,8	-	-	-	-	1	0,7
Alte Adressdaten bestätigt	8	33,3	23	88,5	-	-	-	-	17	12,3
Neue Adressdaten zurück	6	25,0	2	7,7	68	100,0	41	89,1	115	83,3
Neue Adressdaten zurück, davon*:	6	100,0	2	100,0	68	100,0	41	100,0	115	100,0
- Neue Telefonnummer	-	-	1	50,0	40	58,8	29	70,7	70	60,9
- Neue Anschrift	6	100,0	2	100,0	41	60,3	38	92,7	85	73,9
- Neue E-Mail-Adresse	-	-	-	-	21	30,9	33	80,5	54	47,0

Basis: Fälle, die in mind. einer Trackingmaßnahme berücksichtigt wurden.

* Mehrfachangaben je Fall möglich

Quelle: infas-Sample-Management-System (iSMS)

5.6 Panelbereitschaft der Wechselpersonen

In dieser Erhebung kam es in insgesamt 39 Fällen zu einem Ankerpersonenwechsel. Von den dadurch erstmals befragten Wechselpersonen bekundeten 37 auch ihre Panelbereitschaft; 2 Personen verweigerten hingegen ihr Einverständnis, bei der nächsten Welle wieder kontaktiert und befragt zu werden (siehe Tabelle 28). In diesen Fällen wird beim nächsten Mal erneut die bisherige Ankerperson angeschrieben, da das fehlende Paneleinverständnis einer Wechselperson keinen Austritt aus dem Panel bedeutet.

Tabelle 28 Panelbereitschaft

Panelbereitschaft	Gesamt		Wiederholer		Temp. Ausfälle	
	<i>abs.</i>	%	<i>abs.</i>	%	<i>abs.</i>	%
<i>Spalten%</i>						
Gesamt	39	100,0	35	100,0	4	100,0
Ja, panelbereit	37	94,9	33	94,3	4	100,0
Nein, nicht panelbereit	2	5,1	2	5,7	-	-

Quelle: Befragungs- und Methodendaten NEPS-Startkohorte 1, HE9 (B128)

5.7 Zuspielungsbereitschaft der Wechselpersonen

Am Ende des Elterninterviews wird zudem nach der Einwilligung zur Zuspielung von administrativen Daten der Bundesagentur für Arbeit (BA) an die Interviewdaten gefragt, sofern für die Wechselperson diese Einwilligung noch nicht aus einer früheren Welle vorliegt. Von den 39 Wechselpersonen, die hierbei nach ihrer Einwilligung gefragt wurden, stimmte ein Großteil zu (82,1 Prozent, siehe Tabelle 29).

Tabelle 29 Zuspielungsbereitschaft

Zuspielungsbereitschaft Sozialversicherungsdaten	Gesamt		Wiederholer		Temp. Ausfälle	
	<i>abs.</i>	%	<i>abs.</i>	%	<i>abs.</i>	%
<i>Spalten%</i>						
Gesamt	39	100,0	35	100,0	4	100,0
Ja	32	82,1	28	80,0	4	100,0
Nein	7	17,9	7	20,0	-	-

Quelle: Befragungs- und Methodendaten NEPS-Startkohorte 1, HE9 (B128)

6 Interview- und Kontextsituation

6.1 Störungen während des Elterninterviews

Insgesamt berichten die Interviewerinnen in knapp 17 Prozent der Fälle von Störungen oder Problemen während der Durchführung des Elterninterviews. Dies betraf vor allem die telefonischen Elterninterviews. Bei den 34 Interviews, die vor Ort im Haushalt der Familie durchgeführt wurden, kam es lediglich in einem Fall zu Störungen (siehe Tabelle 30).

Tabelle 30 Störungen während des Elterninterviews

Interviewsituation	Gesamt		Wiederholer		Temp. Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
<i>Spalten%</i>						
Gesamt	1.848	100,0	1.778	100,0	70	100,0
Ja	311	16,8	297	16,7	14	20,0
Nein	1.537	83,2	1.481	83,3	56	80,0
CAPI	34	100,0	34	100,0	-	-
Ja	1	2,9	1	2,9	-	-
Nein	33	97,1	33	97,1	-	-
CAPI-by-Phone	1.814	100,0	1.744	100,0	70	100,0
Ja	310	17,1	296	17,0	14	20,0
Nein	1.504	82,9	1.448	83,0	56	80,0

Basis: realisierte Fälle mit gültiger Angabe in der Interviewerfrage nach Störungen
Quelle: Befragungs- und Methodendaten NEPS-Startkohorte 1, HE9 (B128)

Die Mehrheit der offenen Nennungen zu Störungen im Elterninterview bezieht sich auf Störungen der Interviewsituation durch zu betreuende Kinder, Anrufe oder Klingeln an der Haustür. Zudem gab es in diesem Jahr vermehrt Störungen oder Unterbrechungen durch eine schlechte Telefonverbindung. Auch haben einige Befragungspersonen neben dem telefonischen Interview kleinere Aufgaben im Haushalt erledigt, wie etwa Aufräumen oder Essen vorbereiten, oder haben das Interview von unterwegs aus geführt, wodurch sie teilweise abgelenkt waren oder es aufgrund der Hintergrundgeräusche zu akustischen Verständnisschwierigkeiten kam.

Zusätzlich zu solchen Störungen der Interviewsituation protokollierten die Interviewerinnen an dieser Stelle auch, wenn Befragungspersonen Probleme beim inhaltlichen Verständnis oder bei der Beantwortung bestimmter Fragen hatten. In dieser Welle betraf dies vor allem die ursprünglich für den PAPI-Elternfragebogen vorgesehenen Fragen und das Corona-Modul. Aber auch bezüglich der Betreuungsgeschichte gab es einige Rückmeldungen, dass die Fragen nicht auf die spezifische Betreuungssituation des Kindes passen würden. Zudem wurde angemerkt, dass das Elterninterview für eine telefonische Befragung zu lang und die Fragestellungen dafür etwas eintönig seien.

6.2 Kooperations- und Antwortbereitschaft der Befragungsperson

Die Zuverlässigkeit der Angaben der Befragungsperson wurde durchweg positiv bewertet (98,5 Prozent). Nur in 0,5 Prozent der Fälle wurden die Angaben als „insgesamt weniger zuverlässig“ eingeschätzt. In weiteren 0,9 Prozent erschienen den Interviewerinnen lediglich die Antworten auf einige Fragen weniger zuverlässig (siehe Tabelle 31).

Tabelle 31 Zuverlässigkeit der Angaben der befragten Person

Zuverlässigkeit der Angaben	Gesamt		Wiederholer		Temp. Ausfälle	
	<i>abs.</i>	%	<i>abs.</i>	%	<i>abs.</i>	%
<i>Spalten%</i>						
Gesamt	1.848	100,0	1.778	100,0	70	100,0
Insgesamt zuverlässig	1.821	98,5	1.752	98,5	69	98,6
Insgesamt weniger zuverlässig	10	0,5	10	0,6	-	-
Bei einigen Fragen weniger zuverlässig	17	0,9	16	0,9	1	1,4

Quelle: Befragungs- und Methodendaten NEPS-Startkohorte 1, HE9 (B128)

Auch die Kooperationsbereitschaft der Befragungsperson wurde insgesamt sehr positiv bewertet: In 95,9 Prozent der Fälle gaben die Interviewerinnen an, die Bereitschaft der Befragungsperson sei „die ganze Zeit gut“ gewesen. Für lediglich 3 befragte Personen (0,2 Prozent) wurde dagegen eine durchweg schlechte Kooperationsbereitschaft notiert. In 3,6 Prozent der Fälle (n=66) nahm die Kooperationsbereitschaft im Verlauf des Interviews ab, für 6 Personen (0,3 Prozent) hat sie sich gebessert (siehe Tabelle 32).

Tabelle 32 Kooperationsbereitschaft der befragten Person

Kooperationsbereitschaft	Gesamt		Wiederholer		Temp. Ausfälle	
	<i>abs.</i>	%	<i>abs.</i>	%	<i>abs.</i>	%
<i>Spalten%</i>						
Gesamt	1.848	100,0	1.778	100,0	70	100,0
Anfangs gut, später schlechter	66	3,6	62	3,5	4	5,7
Anfangs schlecht, später besser	6	0,3	6	0,3	-	-
Die ganze Zeit gut	1.773	95,9	1.707	96,0	66	94,3
Die ganze Zeit schlecht	3	0,2	3	0,2	-	-

Quelle: Befragungs- und Methodendaten NEPS-Startkohorte 1, HE9 (B128)

6.3 Rückmeldungen zur Online-Testung

Im Rahmen der Wiederaufnahme des Feldes als CAPI-by-Phone erfolgte auch eine Umstellung der Kompetenztestung auf ein Online-Format, bei dem die Kinder die Aufgaben an einem heimischen Gerät durchführen sollten und die telefonisch zugeschaltete Interviewerin über ein Dashboard die Aufgabenbearbeitung mitverfolgte sowie die Übergänge zwischen den einzelnen direkten Maßen begleitete. Diese Umstellung ging mit einer kompletten Veränderung der Rahmenbedingungen für die Durchführung der direkten Maße einher. Daher werden im Folgenden noch einmal im Detail die Rückmeldungen der Interviewerinnen zu Problemen und Störungen während der Online-Testung beleuchtet.

Wie Tabelle 33 zu entnehmen, konnten in den meisten Fällen die direkten Maße ohne technische Probleme auf Seiten der Familie oder der Interviewerin durchgeführt werden (n=1.207; 73,6 Prozent). In gut einem Viertel der Fälle kam es allerdings zu technischen Problemen. In 22 Fällen (1,3 Prozent) gaben die Interviewerinnen an, dass die Aufgabenbearbeitung über das Dashboard gar nicht erst gestartet werden konnte. In weiteren 6 Fällen (0,4 Prozent) war die Aufgabenbearbeitung aufgrund technischer Probleme grundsätzlich nicht möglich. In 2,7 Prozent der Testungen (n=45) führten technische Probleme dazu, dass die Aufgabenbearbeitung vorzeitig abgebrochen werden musste. In den restlichen 22,0 Prozent der Fälle (n=360) traten zwar technische Probleme im Verlauf der Testung auf, diese waren aber nicht so schwerwiegend, dass die Aufgabendurchführung abgebrochen werden musste.

Die aufgetretenen Probleme waren auf vielfältige Ursachen zurückzuführen, wie etwa Probleme mit dem in der Familie für die Testung verwendeten Gerät, eine schlechte Internetverbindung oder ein technischer Fehler bei einem der Kompetenztests.

Tabelle 33 Technische Probleme bei Online-Testung

Spalten%	Gesamt		Wiederholer		Temp. Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	1.640	100,0	1.587	100,0	53	100,0
Durchführung verlief ohne technische Probleme	1.207	73,6	1.167	73,5	40	75,5
Durchführung mit technischen Problemen	360	22,0	350	22,1	10	18,9
Abbruch der Durchführung aufgrund von technischen Problemen	45	2,7	43	2,7	2	3,8
Durchführung aufgrund von technischen Problemen nicht möglich	6	0,4	5	0,3	1	1,9
Durchführung konnte nicht gestartet werden	22	1,3	22	1,4	-	-

Quelle: Befragungs- und Methodendaten NEPS-Startkohorte 1, HE9 (B128)

Neben allgemeinen Störungen technischer Natur traten vor allem im Kompetenztest Zahlenrätsel vermehrt Probleme auf, und zwar bei n=250 (15,5 Prozent) Fällen mit begonnener Testung (siehe Tabelle 34). In den offenen Nennungen meldeten die Interviewerinnen hier vor allem Probleme mit den Drag-and-Drop-Aufgaben zurück. Schnelles Lesen und Lesen-ELFE wiesen dagegen nur in etwa 5 Prozent der Fälle Probleme oder Störungen auf. Bei den Leseaufgaben waren dies vor allem technische Probleme mit der Instruktion und dem Lob bzw. der Einschätzungsfrage am Ende des Tests.

Tabelle 34 Störungen und Probleme nach Kompetenzmaß

<i>Spalten%</i>	Gesamt		Wiederholer		Temp. Ausfälle	
	<i>abs.</i>	<i>%</i>	<i>abs.</i>	<i>%</i>	<i>abs.</i>	<i>%</i>
Gesamt	1.618	100,0	1.565	100,0	53	100,0
Problem aufgetreten bei Schnelles Lesen	86	5,3	86	5,5	-	-
Problem aufgetreten bei Lesen-ELFE	82	5,1	79	5,0	3	5,7
Problem aufgetreten beim Zahlenrätsel	250	15,5	244	15,6	6	11,3
Allgemeine Störung aufgetreten	254	15,7	245	15,7	9	17,0
Kein Problem aufgetreten	1.049	64,8	1.010	64,5	39	73,6

Mehrfachnennungen möglich

Quelle: Befragungs- und Methodendaten NEPS-Startkohorte 1, HE9 (B128)

6.4 Einschätzungen der Befragungsperson (Interviewerkontrollbogen)

Zusammen mit dem Dankschreiben im Anschluss an ein Interview wurde der Befragungsperson auch ein schriftlicher Interviewerkontrollbogen zugesandt. Dies geschah für alle im CAPI-Feld wie auch im CAPI-by-Phone-Feld realisierten Fälle. Die Befragungsperson wurde dann gebeten, den ausgefüllten Kontrollbogen mit einem portofreien Rückumschlag an infas zurückzuschicken.

Über den Kontrollbogen wurden Informationen zur Durchführung der Interviews, eine Bewertung der Interviewerinnen und die Einschätzung der Befragungspersonen zu den direkten Maßen erfragt. Es gab zudem Raum für ein offenes Feedback zum Interview. Zusätzlich sollte über die schriftliche Rückmeldung festgestellt werden, ob die CAPI-Interviewerin das Interview wie vorgesehen vor Ort mit dem Tablet (CAPI) bzw. telefonisch (CAPI-by-Phone) durchgeführt hatte.

Insgesamt wurden an 1.848 Familien Interviewerkontrollbögen versandt. Die Rücklaufquote ist dabei mit 36,5 Prozent (n=675) als relativ hoch zu bewerten (siehe Tabelle 35).

Tabelle 35 Versand und Rücklauf der Interviewerkontrollbögen

Spalten%	Gesamt		Wiederholer		Temp. Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt (realisierte Interviews)	1.848	100,0	1.778	100,0	70	100,0
Davon Kontrollbogen versandt	1.848	100,0	1.778	100,0	70	100,0
Kontrollbogen liegt vor	675	36,5	660	37,1	15	21,4
Kontrollbogen liegt nicht vor	1.173	63,5	1.118	62,9	55	78,6

Quelle: infas-Sample-Management-System (iSMS)

Die Fragen zur Zufriedenheit mit dem Interview und mit der Interviewerin sollten von den Befragten anhand einer 5er-Skala von „sehr zufrieden“ bis „sehr unzufrieden“ bewertet werden. Überwiegend wurde eine hohe oder sehr hohe Zufriedenheit sowohl mit dem Interview als auch mit der Interviewerin angegeben.

Für das Interview ergibt sich ein Anteil von 90,8 Prozent insgesamt zufriedener Teilnehmer. Nur 1,9 Prozent der Befragten mit zurückgesandtem Rückmeldebogen gaben an, entweder unzufrieden (1,8 Prozent) oder sehr unzufrieden (n=1; 0,1 Prozent) mit dem Interview gewesen zu sein (siehe Tabelle 36).

Tabelle 36 Zufriedenheit mit dem Interview

<i>Spalten%</i>	Gesamt		Wiederholer		Temp. Ausfälle	
	<i>abs.</i>	%	<i>abs.</i>	%	<i>abs.</i>	%
Gesamt	675	100,0	660	100,0	15	100,0
1 sehr zufrieden	396	58,7	387	58,6	9	60,0
2	217	32,1	212	32,1	5	33,3
3	47	7,0	46	7,0	1	6,7
4	12	1,8	12	1,8	-	-
5 sehr unzufrieden	1	0,1	1	0,2	-	-
Keine Angabe	2	0,3	2	0,3	-	-

Quelle: Daten Interviewkontrolle NEPS-Startkohorte 1, HE9 (B128)

Die Zufriedenheit mit der Interviewerin ist auf Basis der schriftlichen Rückmeldungen sogar noch etwas höher als die Zufriedenheit mit dem Interview. Demnach waren mit der Interviewerin 96,0 Prozent insgesamt zufrieden, davon sogar 80,4 Prozent sehr zufrieden (siehe Tabelle 37).

Tabelle 37 Zufriedenheit mit der Interviewerin

<i>Spalten%</i>	Gesamt		Wiederholer		Temp. Ausfälle	
	<i>abs.</i>	%	<i>abs.</i>	%	<i>abs.</i>	%
Gesamt	675	100,0	660	100,0	15	100,0
1 sehr zufrieden	543	80,4	528	80,0	15	100,0
2	105	15,6	105	15,9	-	-
3	16	2,4	16	2,4	-	-
4	8	1,2	8	1,2	-	-
5 sehr unzufrieden	1	0,1	1	0,2	-	-
Keine Angabe	2	0,3	2	0,3	-	-

Quelle: Daten Interviewkontrolle NEPS-Startkohorte 1, HE9 (B128)

7 Datenlieferungen

Die Daten wurden als Querschnitt- und Längsschnittdatensätze aufbereitet und im Stata-Datenformat an das Forschungsdatenzentrum des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V. übergeben. Die Dateinamen, Variablennamen und Variablenbezeichnungen sowie die Wertelabels orientieren sich an der Fragebogenvorlage.

Die Enddatensätze sowie die beiden getrennten Methoden- und Kontaktverlaufdatensätze für das Elterninterview und die Online-Testung wurden auf einen geschützten Server an das Forschungsdatenzentrum des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V. in Bamberg übermittelt. Während der Feldzeit erfolgten zweiwöchentliche Feldreportings mit Übermittlung von Kontaktverlaufdaten zuzüglich reduzierter Methodendatensätze sowie zwei Zwischendatenlieferungen der Befragungsdaten und TBT-Daten (je eine für das CAPI-Feld und das CAPI-by-Phone-Feld).

Die Enddatenlieferung der Befragungsdaten aus dem Elterninterview sowie die Enddaten der Elternfragebögen inklusive Bildarchivdateien erfolgte am 18.09.2020. Die Enddaten der Online-Testung (Befragungsdaten sowie TBT-Rohdatenarchive) wurden am 09.10.2020 übermittelt.

Darüber hinaus wurden $n=1$ Audiomitschnitt und $n=6$ Videodateien von der Durchführung des Interviews bzw. der direkten Maße im CAPI-Feld übergeben. Die Übermittlung der Tonaufzeichnung erfolgte als Upload auf den Server des Forschungsdatenzentrums des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V. in Bamberg. Die Übermittlung der Videoaufnahmen erfolgte auf einer verschlüsselten Festplatte postalisch. Eine Übersicht der einzelnen Datenliefertermine ist im Begleitdokument zu den Datenlieferungen ausgewiesen.

Anhang

1_Anschreiben CAPI	2
2_Dankschreiben CAPI	3
3_Informationsschreiben zur Studienunterbrechung	4
4a_Anschreiben zur Wiederaufnahme des Feldes als CAPI by phone	5
4b_Erstanschreiben CAPI by phone	7
5a_Mail mit Zugangsdaten für Online-Testung	9
5b_Brief mit Zugangsdaten für Online-Testung	10
6_Dankschreiben CAPI by phone	12
7_Konvertierungsschreiben CATI	13
8_Dankschreiben CATI	14
9_Dankschreiben E-Mail	15
10_Eltern Datenschutzblatt	16
11_Broschüre	18
12_Hygieneerklärung	22
13_Vertraulichkeitserklärung	24
14_PROBE Einverständniserklärung Videoaufnahme	25
15_PROBE Videoeinblendeblatt	26
16_Einverständniserklärung Videoaufnahme	27
17_Videoeinblendeblatt	28

1_Anschreiben CAPI

	<p>Kleinkinder Kindergartenkinder Schülerinnen und Schüler Auszubildende Studierende Erwachsene</p>	
<p>infas, Postfach 240101, 53154 Bonn</p>	<p>6128/Lfd</p>	
<p>Anrede Name Anschrift PLZ Ort</p>		<p>infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH Postfach 24 01 01 53154 Bonn Tel. 0800/66 47 436 neps1@infas.de www.neps-studie.de</p>
		<p>infas</p> <p>Bonn, Monat 2020</p>

Bildung von Anfang an

Sehr geehrte/r Frau/Herr <Nachname AP>,
ganz herzlichen Dank für Ihre bisherige Unterstützung der NEPS-Studie „Bildung von Anfang an“! Durch Ihre Treue haben wir schon viel über das Leben und die Entwicklung von Kindern ab dem Säuglingsalter in Deutschland erfahren.

Jetzt ist es wieder soweit!

Auch dieses Jahr möchten wir Sie wieder zu Ihren Erfahrungen als Eltern befragen. Es geht dieses Mal beispielsweise darum, wie Sie den schulischen und außerschulischen Alltag organisieren, wie Sie das familiäre Miteinander mit Ihrem Kind gestalten und welchen Aktivitäten Ihr Kind in der Freizeit am liebsten nachgeht. Außerdem werden Fragen zu Ihrem Befinden und Ihrer Gesundheit gestellt. Wie bisher, fragen wir Sie auch dieses Mal wieder, was sich seit unserem letzten Gespräch bei Ihnen getan hat. Zudem möchten wir mit Ihrem Kind wieder ein paar altersgerechte Aufgaben durchführen. Neben den Antworten Ihres Kindes kann auch die Art und Weise der Bearbeitung von Fragen wissenschaftlich ausgewertet werden, beispielsweise die Reihenfolge der Beantwortung und die jeweils benötigte Bearbeitungsdauer. Auch diese Auswertung erfolgt anonym, also ohne die Möglichkeit eines Rückschlusses auf Ihr Kind.

Eine infas-Mitarbeiterin wird sich in den nächsten Wochen bei Ihnen melden, um mit Ihnen einen geeigneten Termin für das Interview zu vereinbaren. Selbstverständlich gilt auch diesmal, dass Ihre Teilnahme freiwillig ist und alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten werden.

Als Dankeschön für Ihre Teilnahme an dieser Befragung erhält Ihr Kind ein kleines Dankeschön und Ihre Familie 10 Euro zusammen mit einem Dankschreiben.

In der beiliegenden Broschüre sind einige Ergebnisse unserer Befragung zusammengestellt. Selbstverständlich können Sie sich mit allen Fragen oder Anmerkungen zur Studie gerne an uns wenden. Dafür steht Ihnen Frau Andrea Bauer von infas unter der kostenfreien Telefonnummer **0800 – 6647436** zur Verfügung. Oder Sie schreiben uns eine E-Mail an **NEPS1@infas.de**

Wir bedanken uns schon jetzt ganz herzlich für Ihre Mitwirkung und wünschen Ihnen und Ihrer Familie alles Gute!

Mit freundlichen Grüßen

<p>Ihre Cordula Artelt Leiterin der NEPS-Studie Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V., Bamberg</p>	<p>Ihre Doris Hess Bereichsleiterin Sozialforschung infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn</p>
---	---

6128/B128/2020/An

2_Dankschreiben CAPI

	<p>Kleinkinder Kindergartenkinder Schülerinnen und Schüler Auszubildende Studierende Erwachsene</p>	 <small>EINE STUDIE AM</small> L'fBi <small>LEIBNIZ-INSTITUT FÜR BILDUNGSVERLÄUFE e.V.</small>
<p>infas, Postfach 240101, 53154 Bonn</p>	<p>6128/Lfd</p>	<p>infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH Postfach 24 01 01 53154 Bonn Tel. 0800/66 47 436 neps1@infas.de www.neps-studie.de</p>
<p>Anrede Name Anschrift PLZ Ort</p>		<p>infas</p> <p>Bonn, Monat 2020</p>
<p>Bildung von Anfang an</p>		
<p>Sehr geehrte/r Frau/Herr <Nachname AP>, nochmals vielen Dank, dass Sie sich Zeit für unsere Befragung genommen haben! Wir hoffen, dass es auch für Sie interessant war, Ihre Erfahrungen mit uns zu teilen und Ihr Kind Freude an der Aufgabenbearbeitung hatte. Als Dankeschön erhalten Sie mit diesem Brief auch die versprochenen 10 Euro. Die Fortsetzung der NEPS-Studie ist für das Jahr 2021 geplant. Wir informieren Sie direkt vor dem Beginn der Befragung erneut schriftlich. Ihre Teilnahme ist selbstverständlich auch dann wieder freiwillig. Damit wir Sie dann auch erreichen können, wären wir Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns Änderungen Ihrer Adresse oder Telefonnummer mitteilen. Dies können Sie entweder postalisch, telefonisch oder per E-Mail tun. Bitte wenden Sie sich dafür an Frau Andrea Bauer bei infas. Sie erreichen sie zu den üblichen Bürozeiten unter der kostenfreien Telefonnummer 0800 – 6647436 oder unter der E-Mail-Adresse NEPS1@infas.de Sie können aber auch das Online-Adressportal der NEPS-Studie nutzen (www.neps.infas.de). Ihr persönlicher Zugangscode dazu lautet: Eindruck Zugangscode Selbstverständlich können Sie sich auch mit allen weiteren Fragen oder Anmerkungen zur Studie „Bildung von Anfang an“ gerne an uns wenden.</p>		
<p>Mit freundlichen Grüßen</p>		
<p>Ihre Cordula Artelt <small>Leiterin der NEPS-Studie Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V., Bamberg</small></p>		<p>Ihre Doris Hess <small>Bereichsleiterin Sozialforschung infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn</small></p>
<p>6128/B128/2020/D-CAPI</p>		

3_ Informationsschreiben zur Studienunterbrechung



infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6128/Lfd



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps1@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, März 2020

Bildung von Anfang an

Sehr geehrte/r Frau/Herr <Nachname AP>,

aufgrund der aktuellen Situation durch das neuartige Coronavirus (SARS-CoV-2) und den damit verbundenen gesundheitlichen Gefahren wurde entschieden, dass die persönlichen Befragungen in der NEPS-Studie derzeit nicht durchgeführt werden. Auch Termine, die Sie bereits vereinbart haben, können leider vorerst nicht mehr stattfinden, denn Ihre Sicherheit und Ihr Wohlergehen und das Ihrer Familie haben für uns oberste Priorität.

Sobald die Befragung fortgesetzt wird, melden wir uns wieder bei Ihnen. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie unsere Studie dann weiterhin unterstützen.

Bei Fragen steht Ihnen Andrea Bauer von infas unter der kostenfreien Telefonnummer **0800 – 6647436** zur Verfügung. Oder Sie schreiben uns eine E-Mail an **NEPS1@infas.de**

Wir bedanken uns ganz herzlich für Ihre Mitwirkung und wünschen Ihnen und Ihrer Familie alles Gute und vor allem, dass Sie gesund bleiben!

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe e.V., Bamberg

Ihre Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

6128/B128/2020/An5

4a_Anschreiben zur Wiederaufnahme des Feldes als CAPI by phone

	<p>infas, Postfach 240101, 53154 Bonn</p>	<p>6128/Lfd</p>	
<p>Anrede Name Anschrift PLZ Ort</p>			<p>infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH Postfach 24 01 01 53154 Bonn Tel. 0800/66 47 436 neps1@infas.de www.neps-studie.de</p> <p>infas</p> <p>Bonn, Juni 2020</p>
<p>Bildung von Anfang an</p>			
<p>Sehr geehrte/r Frau/Herr <Nachname AP>,</p>			
<p>vor ein paar Wochen haben wir Sie über die Unterbrechung der persönlichen Befragung im Rahmen der NEPS-Studie aufgrund des Coronavirus (SARS-CoV-2) und den damit verbundenen gesundheitlichen Gefahren informiert.</p>			
<p>Trotz der anhaltenden Einschränkungen möchten wir die NEPS-Studie so gut es geht fortsetzen, denn nur mit Ihren erneuten Angaben können wir Veränderungen über die Zeit untersuchen und so mehr über die Lebenswelt und den Alltag von Familien mit Kindern erfahren. Um Sie und Ihre Familie dabei zu schützen, ist in diesem Jahr die Teilnahme an der Befragung nur noch telefonisch möglich. In dem Interview wird es zum Beispiel um die Organisation des schulischen und außerschulischen Alltags, die Gestaltung des familiären Miteinanders und die Freizeitaktivitäten Ihres Kindes gehen. Außerdem werden Fragen zu Ihrem Befinden und Ihrer Gesundheit gestellt und wir fragen Sie, wie sich ihr Alltag seit Ausbruch der Corona-Pandemie verändert hat.</p>			
<p>Eine infas-Mitarbeiterin wird sich in den nächsten Wochen bei Ihnen melden, um mit Ihnen einen geeigneten Termin für das telefonische Interview zu vereinbaren. Selbstverständlich gilt auch diesmal, dass Ihre Teilnahme freiwillig ist und alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten werden.</p>			
<p>Als Dankeschön für Ihre Teilnahme an dieser Befragung erhalten Sie 10 Euro.</p>			
<p>Auch mit Ihrem Kind möchten wir in diesem Jahr gerne wieder einige altersgerechte Aufgaben durchführen – diesmal allerdings online. Unsere Mitarbeiterin würde dafür mit Ihnen im Anschluss an das telefonische Interview einen zweiten Termin vereinbaren und Ihr Kind telefonisch bei der Bearbeitung der Aufgaben begleiten. Rechtzeitig vor diesem zweiten Termin erhalten Sie per E-Mail oder Post die Zugangsdaten für die Online-Aufgabenbearbeitung. Neben den Antworten Ihres Kindes kann dabei auch die Art und Weise der Bearbeitung von Fragen wissenschaftlich ausgewertet werden, beispielsweise die Reihenfolge der Beantwortung und die jeweils benötigte Bearbeitungsdauer. Auch diese Auswertung erfolgt anonym, also ohne die Möglichkeit eines Rückschlusses auf Ihr Kind.</p>			
<p>Unabhängig davon, ob wir mit Ihrem Kind die Aufgaben durchführen dürfen, erhält es auch in diesem Jahr ein kleines Geschenk sowie eine Teilnahmeurkunde.</p>			
<p>6128/B128/2020/An53</p>			

Für Rückfragen oder zum Mitteilen von Kontaktinformationen wie zum Beispiel einer neuen Telefonnummer steht Ihnen Frau Andrea Bauer von infas unter der kostenfreien Telefonnummer **0800 – 6647436** zu den üblichen Bürozeiten gerne zur Verfügung. Oder Sie schreiben uns eine E-Mail an **NEPS1@infas.de**

Wir bedanken uns ganz herzlich für Ihre Mitwirkung und wünschen Ihnen und Ihrer Familie alles Gute und vor allem, dass Sie gesund bleiben!

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe e.V., Bamberg

Ihre Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

4b_Erstanschreiben CAPI by phone

	<p>Kleinkinder Kindergartenkinder Schülerinnen und Schüler Auszubildende Studierende Erwachsene</p>	
<p>infas, Postfach 240101, 53154 Bonn</p>	<p>6128/Lfd</p>	<p>infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH Postfach 24 01 01 53154 Bonn Tel. 0800/66 47 436 neps1@infas.de www.neps-studie.de</p>
<p>Anrede Name Anschrift PLZ Ort</p>		<p>infas</p> <p>Bonn, Juni 2020</p>
<p>Bildung von Anfang an</p>		
<p>Sehr geehrte/r Frau/Herr <Nachname AP>,</p>		
<p>ganz herzlichen Dank für Ihre bisherige Unterstützung der NEPS-Studie „Bildung von Anfang an“! Durch Ihre langjährige Teilnahme haben wir schon viel über das Leben und die Entwicklung von Kindern ab dem Säuglingsalter in Deutschland erfahren.</p>		
<p>Eigentlich wäre es nun wieder an der Zeit, Sie zu Ihren Erfahrungen als Eltern zu befragen und mit Ihrem Kind einige altersgerechte Aufgaben durchzuführen. Aufgrund der aktuellen Situation durch das Coronavirus (SARS-CoV-2) und den damit verbundenen gesundheitlichen Gefahren haben wir allerdings entschieden, dass die persönlichen Befragungen in der NEPS-Studie derzeit nicht durchgeführt werden, denn Ihre Sicherheit und Ihr Wohlergehen und das Ihrer Familie haben für uns oberste Priorität.</p>		
<p>Da wir aber nur mit Ihren erneuten Angaben Veränderungen über die Zeit untersuchen und so mehr über die Lebenswelt und den Alltag von Familien mit Kindern erfahren können, möchten wir Sie in diesem Jahr gerne telefonisch befragen. Dabei geht es zum Beispiel um die Organisation des schulischen und außerschulischen Alltags, die Gestaltung des familiären Miteinanders und die Freizeitaktivitäten Ihres Kindes. Außerdem werden Fragen zu Ihrem Befinden und Ihrer Gesundheit gestellt und wir fragen Sie, wie sich Ihr Alltag seit Ausbruch der Corona-Pandemie verändert hat.</p>		
<p>Eine infas-Mitarbeiterin wird sich in den nächsten Wochen bei Ihnen melden, um mit Ihnen einen geeigneten Termin für das telefonische Interview zu vereinbaren. Selbstverständlich gilt auch diesmal, dass Ihre Teilnahme freiwillig ist und alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten werden.</p>		
<p>Als Dankeschön für Ihre Teilnahme an dieser Befragung erhalten Sie 10 Euro.</p>		
<p>6128/B128/2020/AnS2</p>		

Auch mit Ihrem Kind möchten wir in diesem Jahr gerne wieder einige altersgerechte Aufgaben durchführen – diesmal allerdings online. Unsere Mitarbeiterin würde dafür mit Ihnen im Anschluss an das telefonische Interview einen zweiten Termin vereinbaren und Ihr Kind telefonisch bei der Bearbeitung der Aufgaben begleiten. Rechtzeitig vor diesem zweiten Termin erhalten Sie per E-Mail oder Post die Zugangsdaten für die Online-Aufgabenbearbeitung. Neben den Antworten Ihres Kindes kann dabei auch die Art und Weise der Bearbeitung von Fragen wissenschaftlich ausgewertet werden, beispielsweise die Reihenfolge der Beantwortung und die jeweils benötigte Bearbeitungsdauer. Auch diese Auswertung erfolgt anonym, also ohne die Möglichkeit eines Rückschlusses auf Ihr Kind.

Unabhängig davon, ob wir mit Ihrem Kind die Aufgaben durchführen dürfen, erhält es auch in diesem Jahr ein kleines Geschenk sowie eine Teilnahmeurkunde.

In der beiliegenden Broschüre haben wir für Sie noch einige Ergebnisse unserer bisherigen Befragungen zusammengestellt. Für Rückfragen oder zum Mitteilen von Kontaktinformationen wie zum Beispiel einer neuen Telefonnummer steht Ihnen Frau Andrea Bauer von infas unter der kostenfreien Telefonnummer **0800 – 6647436** zu den üblichen Bürozeiten gerne zur Verfügung. Oder Sie schreiben uns eine E-Mail an **NEPS1@infas.de**

Wir bedanken uns schon jetzt ganz herzlich für Ihre Mitwirkung und wünschen Ihnen und Ihrer Familie alles Gute und vor allem, dass Sie gesund bleiben!

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe e.V., Bamberg

Ihre Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

5a_Mail mit Zugangsdaten für Online-Testung

Online-Aufgabenbearbeitung der NEPS-Studie „Bildung von Anfang an“ - 6128/<lfid> (P-<projid>)

Sehr geehrte Frau <Nachname>, Sehr geehrter Herr <Nachname>,
vielen Dank, dass Sie und Ihr Kind weiterhin an der Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ teilnehmen. Wir freuen uns, dass wir trotz der uns alle weiterhin einschränkenden Corona-Pandemie, mit Ihrem Kind in diesem Jahr die Aufgaben online bearbeiten können. Wie verabredet, wird unsere Mitarbeiterin Sie zu dem vereinbarten Termin wieder anrufen. Um an diesem Termin die Aufgaben mit Ihrem Kind starten zu können, ist es wichtig, dass Sie (oder eine andere erziehungsberechtigte Person) anwesend sind und das im vor kurzem geführten Interview ausgewählte Gerät zur Verfügung steht.

Heute bitten wir Sie für den reibungslosen Ablauf, vorab schon einmal auf dem im Interview ausgewählten Gerät eine technische Prüfung vorzunehmen. Bitte gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Öffnen Sie auf dem im letzten Interview ausgewählten Gerät einen der folgenden Browser in einer möglichst aktuellen Version: Google Chrome, Firefox oder Safari (auf Apple-Geräten).
Bitte beachten Sie: Auf Geräten des Herstellers Apple (Mac) funktioniert die Aufgabenbearbeitung nicht mit dem Browser Firefox.
2. Geben Sie den folgenden Link ein, um eine technische Prüfung des verwendeten Geräts durchzuführen:

Link zur Geräteprüfung und Aufgabenbearbeitung:

<https://neps-online.de/>

3. Stellen Sie auf der nun erscheinenden Seite die Bildschirmgröße folgendermaßen ein: Nehmen Sie entweder ein Lineal, einen 10-Euro-Schein oder einen Personalausweis zur Hand und halten Sie diesen Gegenstand an Ihren Bildschirm. Bewegen Sie den Schieberegler und verändern Sie damit die Größe, bis die Abbildung auf dem Bildschirm genau gleich groß ist wie das Objekt in Ihrer Hand. Dadurch wird die Bildschirmgröße für die Online-Aufgabenbearbeitung angepasst und es wird gewährleistet, dass jedes Kind, egal welches Gerät verwendet wird, die Aufgaben in der richtigen Größe sieht. Klicken Sie nach der Einstellung der Größe auf weiter.
4. Auf der nächsten Seite erhalten Sie eine Rückmeldung dazu, ob die technische Prüfung erfolgreich war:
 - a. Bei erfolgreicher Prüfung wird Ihnen die Passwort-Eingabe und folgender Satz angezeigt: „Die Aufgabenbearbeitung kann mit diesem Gerät durchgeführt werden“.
 - b. Bei nicht erfolgreicher Prüfung wird Ihnen folgender Satz angezeigt: „Leider kann die Aufgabenbearbeitung auf diesem Gerät nicht durchgeführt werden“. In diesem Fall bitten wir Sie, ein anderes Gerät (Tablet oder Laptop bzw. Computer mit Maus) oder einen anderen der oben genannten Browser zu installieren, um den Link oben in diesem Schreiben zu testen.
Alternativ kann die Interviewerin Sie am vereinbarten Termin auch nochmal dabei unterstützen, einen passenden Browser oder ein Gerät zu finden.

Die Freischaltung und Weitergabe des Passworts zum Start der Aufgabenbearbeitung erhalten Sie am vereinbarten Telefontermin direkt von unserer Mitarbeiterin. Bitte wiederholen Sie die Größenanpassung im Telefongespräch mit der Interviewerin direkt vor Beginn der Online-Bearbeitung. Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung ganz herzlich und wünschen Ihrem Kind viel Spaß bei der Bearbeitung der Aufgaben!

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Cordula Artelt, Leiterin der NEPS-Studie, Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V., Bamberg

Ihre Doris Hess, Bereichsleiterin Sozialforschung, infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Tel.: 0800/66 47 436 (kostenfrei)
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Geschäftsführer:
Dipl.-Soz. Menno Smid
Registergericht und Sitz der Gesellschaft: Bonn
Handelsregisternummer: HRB 7010
Ust-Id.Nr. DE174688157
6128/B128/TBT-Mail/<lfid> (P-<projid>)

5b_Brief mit Zugangsdaten für Online-Testung

	<p>Kleinkinder Kindergartenkinder Schülerinnen und Schüler Auszubildende Studierende Erwachsene</p>	 <small>EINE STUDIE AM</small> L'fBi <small>LEIBNIZ-INSTITUT FÜR BILDUNGSVERLÄUFE e.V.</small>
<p>infas, Postfach 240101, 53154 Bonn</p>	<p>6128/Lfd</p>	<p>infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH Postfach 24 01 01 53154 Bonn Tel. 0800/66 47 436 neps1@infas.de www.neps-studie.de</p>
<p>Anrede Name Anschrift PLZ Ort</p>		<p>infas</p> <p>Bonn, Monat 2020</p>

Bildung von Anfang an

Sehr geehrte Frau <Nachname>, Sehr geehrter Herr <Nachname>,
vielen Dank, dass Sie und Ihr Kind weiterhin an der Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ teilnehmen. Wir freuen uns, dass wir trotz der uns alle weiterhin einschränkenden Corona-Pandemie, mit Ihrem Kind in diesem Jahr die Aufgaben online bearbeiten können. Wie verabredet, wird unsere Mitarbeiterin Sie zu dem vereinbarten Termin wieder anrufen. Um an diesem Termin die Aufgaben mit Ihrem Kind starten zu können, ist es wichtig, dass Sie (oder eine andere erziehungsberechtigte Person) anwesend sind und das im vor kurzem geführten Interview ausgewählte Gerät zur Verfügung steht.

Heute bitten wir Sie für den reibungslosen Ablauf, vorab schon einmal auf dem im Interview ausgewählten Gerät eine technische Prüfung vorzunehmen. Bitte gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Öffnen Sie auf dem im letzten Interview ausgewählten Gerät einen der folgenden Browser in einer möglichst aktuellen Version: Google Chrome, Firefox oder Safari (auf Apple-Geräten). Bitte beachten Sie: Auf Geräten des Herstellers Apple (Mac) funktioniert die Aufgabenbearbeitung nicht mit dem Browser Firefox.
2. Geben Sie den folgenden Link ein, um eine technische Prüfung des verwendeten Geräts durchzuführen:
Link zur Geräteprüfung und Aufgabenbearbeitung:
<https://neps-online.de/>
3. Stellen Sie auf der nun erscheinenden Seite die Bildschirmgröße folgendermaßen ein: Nehmen Sie entweder ein Lineal, einen 10-Euro-Schein oder einen Personalausweis zur Hand und halten Sie diesen Gegenstand an Ihren Bildschirm. Bewegen Sie den Schieberegler und verändern Sie damit die Größe, bis die Abbildung auf dem Bildschirm genau gleich groß ist wie das Objekt in Ihrer Hand. Dadurch wird die Bildschirmgröße für die Online-Aufgabenbearbeitung angepasst und es wird gewährleistet, dass jedes Kind, egal welches Gerät verwendet wird, die Aufgaben in der richtigen Größe sieht. Klicken Sie nach der Einstellung der Größe auf weiter.
4. Auf der nächsten Seite erhalten Sie eine Rückmeldung dazu, ob die technische Prüfung erfolgreich war:

6128/B128/2020/TBT-Brief

- a. Bei erfolgreicher Prüfung wird Ihnen die Passwort-Eingabe und folgender Satz angezeigt:
„Die Aufgabenbearbeitung kann mit diesem Gerät durchgeführt werden“.
- b. Bei nicht erfolgreicher Prüfung wird Ihnen folgender Satz angezeigt: „Leider kann die Aufgabenbearbeitung auf diesem Gerät nicht durchgeführt werden“. In diesem Fall bitten wir Sie, ein anderes Gerät (Tablet oder Laptop bzw. Computer mit Maus) oder einen anderen der oben genannten Browser zu installieren, um den Link oben in diesem Schreiben zu testen.
Alternativ kann die Interviewerin Sie am vereinbarten Termin auch nochmal dabei unterstützen, einen passenden Browser oder ein Gerät zu finden.

Die Freischaltung und Weitergabe des Passworts zum Start der Aufgabenbearbeitung erhalten Sie am vereinbarten Telefontermin direkt von unserer Mitarbeiterin. Bitte wiederholen Sie die Größenanpassung im Telefongespräch mit der Interviewerin direkt vor Beginn der Online-Bearbeitung.

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung ganz herzlich und wünschen Ihrem Kind viel Spaß bei der Bearbeitung der Aufgaben!

Ihre Cordula Artelt

Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe e.V., Bamberg

Ihre Doris Hess

Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

6_Dankschreiben CAPI by phone

	<p>Kleinkinder Kindergartenkinder Schülerinnen und Schüler Auszubildende Studierende Erwachsene</p>	
<p>infas, Postfach 240101, 53154 Bonn</p>		<p>infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH Postfach 24 01 01 53154 Bonn Tel. 0800/66 47 436 neps1@infas.de www.neps-studie.de</p>
<p>*6128/Lfd*</p>		<p>infas</p>
<p>Anrede Name Anschrift PLZ Ort</p>		<p>Bonn, Monat 2020</p>
<p>Bildung von Anfang an</p>		
<p>Sehr geehrte/r Frau/Herr <Nachname AP>, nochmals vielen Dank, dass Sie sich Zeit für unsere Befragung genommen haben! Wir hoffen, dass es auch für Sie interessant war, Ihre Erfahrungen mit uns zu teilen und Ihr Kind Freude an der Aufgabenbearbeitung hatte. Als Dankeschön erhalten Sie mit diesem Brief die versprochenen 10 Euro. Ebenso finden Sie anbei das Geschenk und die Teilnahmeurkunde für Ihr Kind. Die Fortsetzung der NEPS-Studie ist für das Jahr 2021 geplant. Wir werden uns dazu direkt vor dem Beginn der Befragung schriftlich bei Ihnen melden. Ihre Teilnahme ist selbstverständlich auch dann wieder freiwillig. Damit wir Sie erreichen können, wären wir Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns Änderungen Ihrer Adresse oder Telefonnummer mitteilen. Dies können Sie entweder postalisch, telefonisch oder per E-Mail tun. Bitte wenden Sie sich dafür an Frau Andrea Bauer bei infas. Sie erreichen sie zu den üblichen Bürozeiten unter der kostenfreien Telefonnummer 0800/66 47 436 oder unter der E-Mail-Adresse NEPS1@infas.de Sie können aber auch das Online-Adressportal der NEPS-Studie nutzen (www.neps.infas.de). Ihr persönlicher Zugangscode dazu lautet: Eindruck Zugangscode Selbstverständlich können Sie sich auch mit allen weiteren Fragen oder Anmerkungen zur Studie „Bildung von Anfang an“ gerne an uns wenden.</p>		
<p>Mit freundlichen Grüßen</p>		
<p>Ihre Cordula Artelt Leiterin der NEPS-Studie Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V., Bamberg</p>	<p>Ihre Doris Hess Bereichsleiterin Sozialforschung infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn</p>	
<p>6128/B128/2020/D-CAPI2</p>		

7_Konvertierungsschreiben CATI

	<p>Kleinkinder Kindergartenkinder Schülerinnen und Schüler Auszubildende Studierende Erwachsene</p>	
<p>infas, Postfach 240101, 53154 Bonn</p>	<p>6128/Lfd</p>	<p>infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH Postfach 24 01 01 53154 Bonn Tel. 0800/66 47 436 neps1@infas.de www.neps-studie.de</p>
<p>Anrede Name Anschrift PLZ Ort</p>		<p>infas</p> <p>Bonn, Monat 2020</p>
<p>Bildung von Anfang an</p>		
<p>Sehr geehrte/r Frau/Herr <Nachname AP>,</p>		
<p>vor einiger Zeit haben wir Sie und Ihr Kind um die erneute Teilnahme an unserer Befragung „Bildung von Anfang an“ im Rahmen der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ gebeten. Es kann unterschiedliche Gründe geben, warum es in Ihrem Fall noch nicht zu einem Interview gekommen ist. Da wir nur mit Ihren erneuten Angaben Veränderungen über die Zeit untersuchen können und so mehr über die Lebenswelt und den Alltag von Familien mit Schulkindern erfahren können, ist Ihre Teilnahme für die Qualität der Befragung und die Zuverlässigkeit der Ergebnisse unersetzlich.</p>		
<p>Eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter von infas wird in den kommenden Wochen mit Ihnen Kontakt aufnehmen, um einen Termin für ein telefonisches Interview zu vereinbaren. Dabei wird es zum Beispiel um die Organisation des schulischen und außerschulischen Alltags, die Gestaltung des familiären Miteinanders und die Aktivitäten Ihres Kindes gehen. Außerdem werden Fragen zu Ihrem Befinden und Ihrer Gesundheit gestellt und wir fragen Sie, was sich seit dem letzten Interview bei Ihnen getan hat.</p>		
<p>Als Dankeschön für Ihre Teilnahme an der Studie erhalten Sie 10 Euro.</p>		
<p>Für Rückfragen oder zum Mitteilen von Kontaktinformationen wie zum Beispiel einer neuen Telefonnummer steht Ihnen Frau Andrea Bauer von infas unter der kostenfreien Telefonnummer 0800 – 6647436 zu den üblichen Bürozeiten gerne zur Verfügung.</p>		
<p>Bitte nutzen Sie auch die E-Mail-Adresse NEPS1@infas.de oder das Online-Adressportal der NEPS-Studie unter www.neps.infas.de mit Ihrem persönlichen Zugangscode: EINBLENDUNG</p>		
<p>Wir werden dann umgehend Ihre Fragen beantworten. Weitere Informationen zur Studie finden Sie auch unter www.neps-studie.de.</p>		
<p>Wir sind Ihnen sehr verbunden, wenn Sie weiterhin an dieser wichtigen Studie teilnehmen!</p>		
<p>Herzlichen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung!</p>		
<p>Mit freundlichen Grüßen</p>		
<p>Ihre Cordula Artelt Leiterin der NEPS-Studie Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V., Bamberg</p>		<p>Ihre Doris Hess Bereichsleiterin Sozialforschung infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn</p>
<p>6128/B128/2020/Konvert</p>		

8_Dankschreiben CATI



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6128/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM

L'fBi

LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps1@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat 2020

Bildung von Anfang an

Sehr geehrte/r Frau/Herr <Nachname AP>,

nochmals vielen Dank, dass Sie sich Zeit für unsere Befragung genommen haben! Wir hoffen, dass es auch für Sie interessant war, Ihre Erfahrungen mit uns zu teilen. Als Dankeschön erhalten Sie mit diesem Brief die versprochenen 10 Euro.

Die Fortsetzung der NEPS-Studie ist für das Jahr 2021 geplant. Wir informieren Sie direkt vor dem Beginn der Befragung erneut schriftlich. Ihre Teilnahme ist selbstverständlich auch dann wieder freiwillig.

Damit wir Sie dann auch erreichen können, wären wir Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns Änderungen Ihrer Adresse oder Telefonnummer mitteilen. Dies können Sie entweder postalisch, telefonisch oder per E-Mail tun. Bitte wenden Sie sich dafür an Frau Andrea Bauer bei infas. Sie erreichen sie zu den üblichen Bürozeiten unter der kostenfreien Telefonnummer **0800 – 6647436** oder unter der E-Mail-Adresse **NEPS1@infas.de**

Sie können aber auch das Online-Adressportal der NEPS-Studie nutzen (**www.neps.infas.de**). Ihr persönlicher Zugangscode dazu lautet: Eindruck Zugangscode

Selbstverständlich können Sie sich auch mit allen weiteren Fragen oder Anmerkungen zur Studie „Bildung von Anfang an“ gerne an uns wenden.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe e.V., Bamberg

Ihre Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

6128/B128/2020/D.CATI

9_Dankschreiben E-Mail

Untersuchung „Bildung von Anfang an“ der NEPS-Studie - 6128/<lfid> (P-<projid>)

Sehr geehrter Herr <Nachname>, / Sehr geehrte Frau <Nachname>,

wir haben uns sehr über Ihre erneute Teilnahme an der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ gefreut. Vielen Dank für Ihre Unterstützung! Mit Ihrer Teilnahme haben Sie einen wichtigen Beitrag zu unserer Studie geleistet.

Als kleine Anerkennung für Ihre Teilnahme und als Entschädigung für den Aufwand, der möglicherweise durch das Telefonat für Sie entstanden ist, übermitteln wir Ihnen hiermit einen Amazon Gutschein in Höhe von 20 Euro.

Gutscheincode: << einblenden>>

Unter <http://www.amazon.de> können Sie diesen Gutschein einlösen.

Damit wir Sie auch zukünftig erreichen können, möchten wir Sie bitten, uns über Änderungen Ihrer Kontaktdaten (Name, Anschrift, E-Mail-Adresse oder Telefonnummer) zu informieren. Sie können dazu unsere Telefonnummer 0800 – 66 47 436 (aus Deutschland erreichbar und kostenfrei) oder unsere E-Mail-Adresse NEPS1@infas.de nutzen.

Sie können aber auch gerne das Online-Adressportal der NEPS-Studie nutzen (www.neps.infas.de). Anbei auch noch einmal Ihr persönlicher Zugangscode:

(Eindruck Zugangscode)

Selbstverständlich können Sie sich auch bei allen Fragen oder Anmerkungen zur Studie an uns wenden. Hier steht Ihnen als Ansprechpartnerin Frau Andrea Bauer unter den oben genannten Kontaktdaten gerne zur Verfügung. Ausführliche Informationen finden Sie auf der Homepage der NEPS-Studie unter www.neps-studie.de.

Nochmals herzlichen Dank für Ihre Teilnahme an unserer Studie!

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Cordula Artelt, Leiterin der NEPS-Studie, Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V., Bamberg

Ihre Doris Hess, Bereichsleiterin Sozialforschung, infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Tel.: 0800/66 47 436 (kostenfrei)
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Geschäftsführer:
Dipl.-Soz. Menno Smid
Registergericht und Sitz der Gesellschaft: Bonn
Handelsregisternummer: HRB 7010
Ust-Id.Nr. DE174688157
6128/B128/D/<lfid> (P-<projid>)

10_Eltern Datenschutzblatt



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM
LifBi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

infas



Erklärung zum Datenschutz und zur absoluten Vertraulichkeit Ihrer Angaben und Daten

Die Studie „Bildung von Anfang an“ wird im Rahmen der NEPS-Studie gemeinsam vom Leibniz-Institut für Bil-
dungsverläufe e.V. (LifBi) und den Lehrstühlen für Entwicklungspsychologie und Elementar- und Familienpäda-
gogik an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg, dem infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft, Bonn,
dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung IAB, Nürnberg, und die IEA Data Processing and Research
Center, Hamburg, durchgeführt. Alle beteiligten Institutionen arbeiten nach den gesetzlichen Bestimmungen
des Datenschutzes.

Die Adressen sind auf Basis der Meldegesetze der Bundesländer übermittelt worden. Sie wurden zufällig für die
Teilnahme ausgewählt. **Ihre Teilnahme ist freiwillig.**

Die **Ergebnisse** der Erhebung werden ausschließlich
in anonymisierter Form, d. h. ohne Namen und Anschrift, dargestellt.
Das bedeutet: Niemand kann aus den Ergebnissen erkennen,
von welcher Person diese Angaben gemacht worden sind.

Dies gilt auch bei den Wiederholungsbefragungen, bei denen es wichtig ist, nach einer bestimmten Zeit noch
einmal ein Interview mit denselben Personen (Kind und erziehungsberechtigte Person) durchzuführen. Die
statistischen Auswertungen werden so vorgenommen, dass die Angaben aus mehreren Befragungen nur durch
eine Codenummer, also ohne Namen und Adresse, miteinander verknüpft werden.

Es gibt keine Weitergabe von Daten an Dritte, die Ihre Person erkennen lassen.

Die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen wird in den jeweiligen Zuständigkeitsbereichen kontrolliert von:

Brigitte Bogensperger
Betriebliche Datenschutzbeauftragte
Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V.
Bamberg

Christian Dickmann
Datenschutzbeauftragter
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH Bonn

Prof. Dr. Sabine Weinert
Ansprechpartnerin für Datenschutz
Lehrstuhl für Entwicklungspsychologie
Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Ansprechpartner für Datenschutz
Lehrstuhl für Elementar- und Familienpädagogik
Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Elisabeth Roß
Datenschutzkoordinatorin
Institut für Arbeitsmarkt- und
Berufsforschung (IAB)

Joana Schwenck
Betriebliche Datenschutzbeauftragte
IEA Data Processing and Research Center
Hamburg

Auf der Rückseite dieser Erklärung zeigen wir Ihnen den Weg Ihrer Daten vom Interview bis zur völlig
anonymen Ergebnistabelle.

B128/6182/2020/E-DSB

Was geschieht mit Ihren Angaben und Daten?

1 Die Interviewerinnen kontaktieren Sie im Auftrag von infas. Sie geben während der Befragung Ihre Antworten in den Computer ein durch Eingabe der zutreffenden Angabe (Ziffer).

2 Ihre Angaben aus dem Interview und Ihre Daten werden nur unter einer Codenummer gespeichert, getrennt von Ihrem Namen und Ihrer Adresse.

3 Die Namen und Adressen erhalten nur infas, Bonn, das IAB, Nürnberg, sowie für die Postversendungen an die Wolanski GmbH, Bonn. Sie werden jedoch strikt getrennt von den Interviews und nur bis zum Abschluss der NEPS-Studie gehalten und anschließend gelöscht.

4 Alle Daten der Erhebung werden ohne Namen und Adresse ausgewertet. Der Computer zählt z. B. alle Antworten zur Erwerbssituation (siehe Beispiel) und errechnet daraus Prozentergebnisse.

5 Das Gesamtergebnis und die Ergebnisse für Teilgruppen (z. B. Männer, Frauen) werden in Tabellenform ausgedruckt. Angaben und Daten einzelner Personen sind nicht erkennbar.

6 Auch bei der Wiederholungsbefragung werden Ihr Name und Ihre Anschrift stets von den Daten des Interviews getrennt.

Beispiel:



	Gesamt	Männer	Frauen
Erwerbstätig	53,5%	66,0%	43,0%
Arbeitslos	3,5%	3,0%	4,0%
Freigestellt	0,5%	-	1,0%
Ausbildung/Studium	9,5%	10,0%	9,0%
Hausfrau/Hausmann	9,5%	1,0%	18,0%
Wehr-/Zivildienst	0,5%	1,0%	-
Sonstiges	23,0%	19,0%	25,0%
Insgesamt	100,0%	100,0%	100,0%

In jedem Falle gilt:

Ihre Teilnahme am Interview ist freiwillig. Ihr Einverständnis zur Teilnahme können Sie jederzeit ohne Angabe von Gründen und mit Wirkung für die Zukunft beim infas Institut wieder zurücknehmen. Bei Nichtteilnahme entstehen Ihnen keine Nachteile. Selbstverständlich können Sie auch einzelne Fragen unbeantwortet lassen. Es ist selbstverständlich, dass alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten werden. Das infas Institut gibt Ihnen auf Anfrage hin Auskunft über die dort vorliegenden Adressdaten und ändert diese auf Ihren Wunsch hin. Wir weisen zudem auf das Beschwerderecht bei einer Aufsichtsbehörde hin.

Sie können absolut sicher sein, dass wir...

- Ihren Namen und Ihre Anschrift nicht mit Ihren Angaben aus dem Interview und Daten zusammenführen, so dass niemand erfährt, welche Antworten Sie persönlich gegeben haben;
- Ihren Namen und Ihre Anschrift nicht an Dritte weitergeben;
- keine Einzeldaten, die einen Rückschluss auf Ihre Person zulassen, an Dritte weitergeben;
- die Daten ausschließlich zu Forschungszwecken nutzen werden.

Wir danken für Ihre Mitwirkung und für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit!

11_Broschüre

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

**Neues aus der NEPS-Studie
„Bildung von Anfang an“
Ausgabe 2019/2020**



EINE STUDIE AM
LfBi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

Liebe Schülerin, lieber Schüler, 

mittlerweile hast du bestimmt schon viele interessante Erfahrungen in der Schule gemacht und eine Menge gelernt. Toll, dass wir von der NEPS-Studie dich weiterhin begleiten und dir Fragen stellen dürfen. Wir freuen uns schon darauf, dich bald wieder zu besuchen. In dieser Broschüre zeigen wir dir einige Ergebnisse aus unserer Studie. Ein paar Sachen klingen vielleicht kompliziert, aber deine Eltern helfen dir bestimmt gern. Am Ende dieses Heftes findest du noch ein paar knifflige Spiele.

Liebe Eltern, 

in dieser Broschüre haben wir für Sie und Ihr Kind Informationen und Ergebnisse rund um die NEPS-Studie zusammengestellt. Manche Texte sind an Sie adressiert, in anderen sprechen wir Ihr Kind direkt an. Und einige Seiten dieser Broschüre richten sich an Sie und Ihr Kind gemeinsam. Neben Auswertungen aus vergangenen Befragungen finden Sie auch weitere Informationen zu den kommenden Erhebungen. Herzlichen Dank für Ihre wertvolle Unterstützung der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“!

Viel Freude beim Lesen!

Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe (LfBi)

Durchschnittliche Körpergröße der Kinder in Zentimetern



Alter	Durchschnittliche Körpergröße (cm)
Bei Geburt	51,3
Bei U4	~65
Bei U6	~78
Bei U7	~90
Bei U7a	~98
Bei U8	104,6

Entwicklung der durchschnittlichen Körpergröße

In der nebenstehenden Grafik ist die durchschnittliche Körpergröße aller Kinder, die an der NEPS-Studie teilnehmen, von der Geburt bis zum Alter von knapp vier Jahren zu sehen. Mädchen und Jungen unterscheiden sich in diesem Alter in ihrer Körpergröße nur um wenige Zentimeter, weshalb die Werte hier gemeinsam dargestellt werden.

Bei der Geburt waren die Kinder durchschnittlich 51,3 Zentimeter groß. So groß ist ungefähr auch ein ausgewachsener Galápagos-Pinguin. Im Alter von knapp vier Jahren, wenn die Vorsorgeuntersuchung U8 beim Kinderarzt stattfindet, sind die Kinder durchschnittlich 104,6 Zentimeter groß, also etwa doppelt so groß wie bei der Geburt! Ein ausgewachsenes Shetlandpony hat auch diese Größe. Das sogenannte Stockmaß von Ponys und Pferden wird am Übergang vom Hals zum Rücken gemessen.

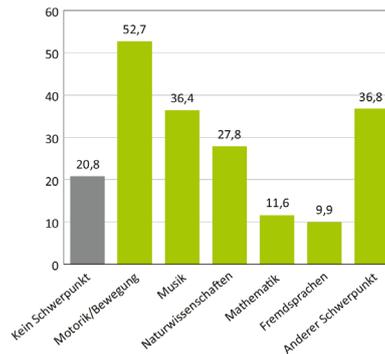
3

Inhaltliche Ausrichtung der Kindergärten



Verfolgt Ihre Einrichtung neben der allgemeinen pädagogischen Arbeit einen besonderen Schwerpunkt?
Diese Frage stellten wir den Leitungen der Kindergärten bzw. Kindertagesstätten. Die Befragten konnten aus vorgegebenen Antworten auswählen, Mehrfachnennung war dabei möglich. Das Ergebnis sehen Sie in der nebenstehenden Tabelle. Einen besonderen Schwerpunkt legen demnach viele Kindergärten und Kindertagesstätten auf die Motorik und Bewegung. Auch Musik spielt in vielen Einrichtungen eine große Rolle. Mathematik und Fremdsprachen haben dagegen einen geringeren Stellenwert in der Schwerpunktsetzung.

Schwerpunkte neben der allgemeinen pädagogischen Arbeit (Mehrfachnennung möglich); Angaben in Prozent



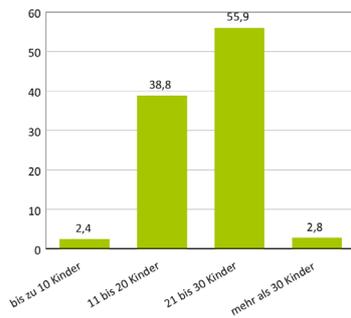
4

Gruppengröße im Kindergarten; Angaben in Prozent



Gruppengröße Kindergarten

Bei der Befragung der Kindergartenleitungen stellten wir auch die Frage nach der Gruppengröße. Durchschnittlich besuchen 21 Kinder eine Gruppe im Kindergarten. 11 davon sind Jungen, 10 sind Mädchen.
Die meisten Kindergärten, nämlich 55,9 %, haben Gruppen mit 21 bis 30 Kindern. Gruppengrößen mit 11 bis 20 Kindern finden sich mit 38,8 % am zweithäufigsten. In einigen wenigen Kindergärten gibt es auch Gruppen mit bis zu 10 Kindern und mehr als 30 Kindern.



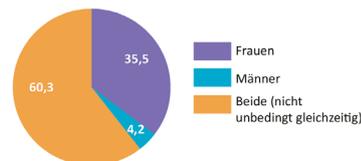
5

Elternzeit



Viele der Befragten in der NEPS-Studie „Bildung von Anfang an“ nutzten die Möglichkeit, Elternzeit zu nehmen. Mütter und Väter haben gegenüber ihrem Arbeitgeber einen Rechtsanspruch auf Elternzeit, wenn das Kind bei ihnen zuhause lebt und betreut wird. Insgesamt haben 3485 Personen mindestens einen Monat Elternzeit genommen. Davon waren 3399 Personen in einer Partnerschaft und 86 Personen alleinerziehend.

Elternzeit bei Eltern in Partnerschaft; Angaben in Prozent



Betrachtet man die 3399 Personen, die in einer Partnerschaft leben, näher, ergibt sich folgendes Bild: Als einziger Elternteil in der Partnerschaft haben 1206 Mütter (35,5 %) und 143 Väter (4,2 %) vom Anspruch auf Elternzeit Gebrauch gemacht. In 60,3 % der Fälle – das entspricht 2050 Personen oder 1025 Paaren – haben beide Partner Elternzeit genommen, allerdings nicht unbedingt gleichzeitig.

6

Auch über die Dauer der Elternzeit können wir dank Ihrer Antworten auf unsere Fragen Aussagen treffen: Betrachtet man die durchschnittliche Dauer der Elternzeit insgesamt, sehen wir, dass diese bei Paaren 19,3 Monate betrug. Bei alleinerziehenden Personen ist die durchschnittliche Dauer der Elternzeit etwas kürzer. Sie liegt bei 18,2 Monaten.

Wie bereits auf der vorherigen Seite beschrieben, waren bei 1025 Paaren beide Elternteile in Elternzeit. Dass beide Partner mindestens einen Monat lang zeitgleich in Elternzeit waren, traf auf 853 Paare zu. Die durchschnittliche Dauer gemeinsam genommener Elternzeit betrug 2,4 Monate.



Rund um Elternzeit und Mutterschutz dreht sich auch eine neue EU-Richtlinie zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die die Rechte von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern stärken soll. Sie trat am 1. Juli 2019 in Kraft. Deutschland liegt bei Elternzeit, Mutterschutz und der Pflege von Angehörigen über den von der EU geforderten Mindeststandards. Neu ist, dass in der Richtlinie Vätern zehn bezahlte Tage Vaterschaftsurlaub rund um die Geburt ihres Kindes garantiert werden. Die Richtlinie muss innerhalb von drei Jahren von der Bundesregierung in deutsches Recht umgesetzt werden.

7

Wie geht es weiter?



Liebe Schülerin, lieber Schüler,

du hast schon oft an der NEPS-Studie teilgenommen. Danke dafür! Wir freuen uns, dass du auch in Zukunft unsere Studie unterstützt. Wir haben noch einige weitere spannende Aufgaben für dich vorbereitet, die du gerne bei unserem kommenden Besuch lösen darfst. Dafür werden wir uns bald mit weiteren Informationen bei dir und deinen Eltern melden.



Liebe Eltern,

wir möchten uns natürlich auch bei Ihnen für Ihre Teilnahme bedanken! Gerne möchten unsere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit der NEPS-Studie die Entwicklung und Bildung der Kinder über viele Jahre hinweg begleiten. Ein wichtiger Faktor ist dabei die frühkindliche und auch schulische Bildung. Wir würden uns freuen, wenn wir Sie auch für die kommende Befragung wieder bei Ihnen zu Hause besuchen dürfen. Für Ihr Kind haben wir erneut Aufgaben auf dem Tablet vorbereitet, während Sie den Fragebogen ausfüllen.



Selbstverständlich halten wir Sie über den genauen Fortgang der Studie auf dem Laufenden. Weitere Informationen zur Studie finden Sie auf unserer Homepage www.neps-studie.de/studien unter der Rubrik „Bildung von Anfang an“.

Falls sich Ihre Kontaktdaten ändern sollten, freuen wir uns über eine Mitteilung in unserem NEPS-Online-Portal infas.neps.de. Herzlichen Dank!

8

Rätselspaß

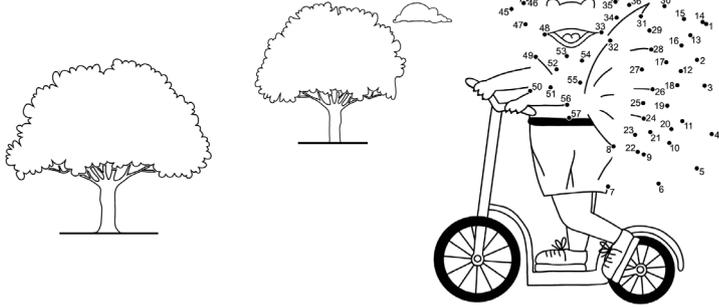


Findest du die zehn Fehler, die sich im rechten Bild eingeschlichen haben?
Die Lösung findest du auf der Rückseite dieser Broschüre.

9

Zahlen verbinden 

Wer fährt hier auf seinem Roller? Verbinde die Zahlen und du erfährst es! Und ausmalen kannst du auch noch.



10

Scherzfragen 

Was bekommt man, wenn man Spaghetti um einen Wecker wickelt?



Welcher Stuhl bewegt sich den ganzen Tag auf und ab?



Was sagt ein Hammer zu einem Daumen?



11

Lösung des Rätsels auf Seite 9



Antworten auf die Scherzfragen auf Seite 11
Essen rund um die Uhr!
Der Fahrstuhl
Schön, dich mal wieder zu treffen!

Ihre Ansprechpartnerinnen:

Bei Fragen zu den Erhebungen:
infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH
Andrea Bauer
Postfach 240101
53154 Bonn
Telefon: 0800 6647436
E-Mail: NEPS1@infas.de

Bei Fragen rund um die NEPS-Studie:
Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. (LifBi)
Anna Passmann
Wilhelmsplatz 3
96047 Bamberg
Telefon: 0951 863-3409
E-Mail: neps-info@lifbi.de

Autorinnen: Anna Passmann, Felizitas Pfeiffer (LifBi), Annabell Barthel (Universität Leipzig)
Impressum:
Herausgeber: Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. (LifBi); Bildnachweise: S. 3 oben © istock/Globalp; S. 3 unten © istock/Samohin; S. 5 Designed by macrovector_official / Freepik; Icon made by freepik from www.flaticon.com; S. 7 © gihar – stock.adobe.com; S. 9 und 12: © panthermedia.net/vook; nicht nachgewiesene Bilder und Abbildungen: LifBi
SC1_HE_GP_Ergebnisbroschüre_2019/2020

12_Hygieneerklärung



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM
LI f Di
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

Selbstverpflichtung zur Einhaltung der Hygienestandards im Umgang mit Kindern

infas

Bildung von Anfang an

Für die NEPS-Studie „Bildung von Anfang an“ dürfen Sie keine Interviews durchführen, wenn Sie unter einer ansteckenden Krankheit leiden, wie sie in §§34-36 des Infektionsschutzgesetzes aufgeführt sind. Sie können in dieser Studie keine Interviews durchführen, wenn Sie an den umseitig aufgeführten Krankheiten erkrankt sind oder ein Hinweis vorliegt, dass Sie daran erkrankt sein könnten.

Auch eine Erkältung ist eine ansteckende Krankheit!

Zum Wohle der Familie und insbesondere des Kindes dürfen Sie auch dann kein Interview durchführen, wenn Sie erkältet sind.

Reinigung der für die Aufgaben am Tablet benötigten Materialien:

Sie tragen Sorge dafür, die für die Aufgaben am Tablet benötigten Materialien, wie z.B. das Tablet selbst, bei Bedarf vor einem Interview zu reinigen. Bitte verwenden Sie zur Reinigung ausschließlich die im Spielekoffer beigegepackten Desinfektionstücher. Eine zusätzliche Reinigung ist nicht notwendig.

- Hiermit erkläre ich, dass mir keine hier genannte gesundheitliche Einschränkung bekannt ist, die für ein Tätigkeitsverbot in der NEPS-Studie „Bildung von Anfang an“ spricht. Tritt vor oder während der Feldphase eine der hier genannten gesundheitlichen Einschränkungen auf, bin ich verpflichtet, diese unverzüglich infas mitzuteilen und meine Interviewertätigkeit ruhen zu lassen.

 Bitte tragen Sie ein:	
Vorname _____	Interviewnummer _____
Nachname _____	
_____ Unterschrift der Interviewerin	_____ Datum

Bei folgenden Krankheiten dürfen Sie auf keinen Fall ein Interview führen oder einen direkten Haustürkontakt bei der Familie herstellen:

Krankheiten nach §34 des Infektionsschutzgesetzes	
1.	Cholera
2.	Diphtherie
3.	Enteritis durch enterohämorrhagische E. coli (EHEC)
4.	virusbedingtem hämorrhagischen Fieber
5.	Haemophilus influenza Typ b-Meningitis
6.	Impetigo contagiosa (ansteckende Borkenflechte)
7.	Keuchhusten
8.	ansteckungsfähiger Lungentuberkulose
9.	Masern
10.	Meningokokken-Infektion
11.	Mumps
12.	Paratyphus
13.	Pest
14.	Poliomyelitis
14.a	Röteln
15.	Scharlach oder sonstigen Streptococcus pyogenes-Infektionen
16.	Shigellose
17.	Skabies (Krätze)
18.	Typhus abdominalis
19.	Virushepatitis A oder E
20.	Windpocken
Das Gleiche gilt für Ausscheider von:	
1.	Vibrio cholerae O 1 und O 139
2.	Corynebacterium diphtheriae, Toxin bildend
3.	Salmonella Typhi
4.	Salmonella Paratyphi
5.	Shigella sp.
6.	enterohämorrhagischen E. coli (EHEC)
Der Hygieneplan entspricht den Vorgaben des Infektionsschutzgesetzes vom 20.07.2000, hier insbesondere §§34-36 zu den zusätzlichen Vorschriften für Schulen und sonstige Gemeinschaftseinrichtungen.	

13_Vertraulichkeitserklärung



Erklärung zum vertraulichen Umgang mit Erhebungsmaterialien

infas

Bildung von Anfang an

Ich verpflichte mich hiermit, sämtliche in Zusammenhang mit der NEPS-Studie erhaltenen Informationen, wie zum Beispiel Fragebogen, Anleitungsskripte, computerbasierte Aufgaben oder Items sowie Dokumentationen oder Abläufe streng vertraulich zu behandeln, Dritten gegenüber geheim zu halten und nicht für eigene Zwecke zu verwenden.

Ich wurde darauf hingewiesen, dass die persönlichen Daten der Befragten sowie deren Testergebnisse streng vertraulich zu behandeln sind. Ich werde diese Informationen Dritten gegenüber geheim halten und nicht für eigene Zwecke verwenden. Sonstige Verpflichtungen, insbesondere zur Einhaltung des Datenschutzes, sind selbstverständlich unverändert gültig.

Alle Materialien, die ich von infas im Rahmen der Befragung der Studie B128 erhalten habe, werden nach Beendigung der Feldphase umgehend an infas zurückgeschickt.

Die durch diese Vertraulichkeitserklärung eingegangenen Verpflichtungen gelten über die Laufzeit des Projektes hinaus unbefristet fort.

 **Bitte tragen Sie ein:**

Vorname _____

Nachname _____

_____|_____|_____|_____|_____|_____|_____|_____|_____|_____|
Interviewernummer

Unterschrift Interviewerin

Ort, Datum

14_PROBE Einverständniserklärung Videoaufnahme



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM
LifBi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 24 01 01
D-53154 Bonn

Tel. 0800/66 47 436
NEPS1@infas.de
www.neps-studie.de

infas



 Bitte vor der Übergabe an die Befragungsperson eintragen:

Laufende Nummer

PROBEINTERVIEW

Einverständniserklärung des Erziehungsberechtigten zu Videoaufnahmen von Aufgabenbearbeitungen

Bildung von Anfang an

Zur Überprüfung der Durchführungsqualität der Aufgaben am Tablet sind Videoaufnahmen von Ihrem Kind notwendig. Um diese Aufnahmen – zu rein wissenschaftlichen Zwecken – erstellen und speichern zu dürfen, benötigen wir Ihr Einverständnis. Bei der Auswertung dieser Videoaufnahmen ist absolut sichergestellt, dass alle datenschutzrechtlichen Bestimmungen strengstens eingehalten werden. Die Analyse der Befragungs- und Videodaten wird vom Leibniz Institut für Bildungsverläufe (LifBi) in Bamberg und dem Leibniz Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik (IPN) in Kiel durchgeführt. Für diesen Zweck werden Befragungs- und Videodaten auch an das IPN übermittelt.

Ihr Einverständnis ist selbstverständlich freiwillig.

Ihr Einverständnis zur Speicherung der Videoaufnahmen können Sie bei infas auch jederzeit wieder zurückziehen.

Ich bin damit einverstanden, dass zu rein wissenschaftlichen Zwecken Videoaufnahmen von meinem Kind erstellt und gespeichert werden.

Hierzu meine Angaben:

Mutter Vater

Vorname _____

Nachname _____

Hierzu die Angaben zu meiner Tochter/meinem Sohn:

Tochter Sohn

Vorname _____

Unterschrift des Erziehungsberechtigten

Datum

B128/6128/Probe-EVE/2020

15_PROBE Videoeinblendeblatt



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

Bildung von Anfang an (B128)



NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland



L'fäi
LEHRER-FORSCHUNG AN DER
UNIVERSITÄT FÜR ERWACHSENENBILDUNG E.V.



infas



IPN
Leibniz-Institut für die Pädagogik der
Hochschullehrkräfte und Dozenten

PROBEINTERVIEW – Videoeinblendeblatt

XXXX

Einblendeblattnr.:

 Bitte unbedingt beachten:

- **Jedes Videoeinblendeblatt darf nur für ein Interview verwendet werden!**
- Nach Start der Kamera und vor Stoppen der Kamera das Videoeinblendeblatt drei Sekunden lang gut sichtbar abfilmen!
- **Schicken Sie nach dem Interview das Videoeinblendeblatt zusammen mit der verschlüsselten Speicherkarte im portofreien Rückumschlag an infas zurück!**

 Bitte vor Benutzung eintragen!

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Interviewdatum

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Interviewernummer

B128/6128/Probe-Einbl/2020

 Bitte erst nach der Aufzeichnung eintragen:

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Laufende Nummer

16_Einverständniserklärung Videoaufnahme



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM
Lfbi
LEBENS-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 24 01 01
D-53154 Bonn

Tel. 0800/66 47 436
NEPS1@infas.de
www.neps-studie.de

 Bitte vor der Übergabe an die Befragungsperson eintragen:

Laufende Nummer

Einverständniserklärung des Erziehungsberechtigten zu Videoaufnahmen von Aufgabenbearbeitungen



Bildung von Anfang an

Zur Überprüfung der Durchführungsqualität der Aufgaben am Tablet sind Videoaufnahmen von Ihrem Kind notwendig. Um diese Aufnahmen zu rein wissenschaftlichen Zwecken zu erstellen und zu speichern, benötigen wir Ihr Einverständnis. Bei der Auswertung dieser Videoaufnahmen ist absolut sichergestellt, dass alle datenschutzrechtlichen Bestimmungen strengstens eingehalten werden und keine Weitergabe der Videoaufnahmen an Dritte erfolgt. Ihr Einverständnis ist selbstverständlich freiwillig. Ihr Einverständnis zur Speicherung der Videoaufnahmen können Sie bei infas auch jederzeit wieder zurückziehen.

Ich bin damit einverstanden, dass zu rein wissenschaftlichen Zwecken Videoaufnahmen von meinem Kind erstellt und gespeichert werden.

Hierzu meine Angaben:

Mutter Vater

Vorname _____

Nachname _____

Hierzu die Angaben zu meiner Tochter/meinem Sohn:

Tochter Sohn

Vorname _____

Unterschrift des Erziehungsberechtigten

Datum

B128/6128/EVE/2020

17_Videoeinblendeblatt

Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

Bildung von Anfang an (B128)

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

LEHRSTUHL AM
L'f'Bi
LEHRSTUHL FÜR
BILDUNGSVERLAUFE

infas

Videoeinblendeblatt

XXXX

Einblendeblattnr.:

Bitte unbedingt beachten:

- **Jedes Videoeinblendeblatt darf nur für ein Interview verwendet werden!**
- Nach Start der Kamera und vor Stoppen der Kamera das Videoeinblendeblatt drei Sekunden lang gut sichtbar abfilmen!
- **Schicken Sie nach dem Interview das Videoeinblendeblatt zusammen mit der verschlüsselten Speicherkarte im portofreien Rückumschlag an infas zurück!**

Bitte vor Benutzung eintragen!

_____|_____|_____|_____|_____|_____|_____|_____|_____|_____|
Interviewdatum

_____|_____|_____|_____|_____|_____|_____|_____|_____|_____|
Interviewnummer

B128/6128/Einbl/2020

Bitte erst nach der Aufzeichnung eintragen:

_____|_____|_____|_____|_____|_____|_____|_____|_____|_____|
Laufende Nummer